

Modulhandbuch Lehramt Bachelor - Wirtschaftswissenschaften –

**Modulhandbuch Lehramt Bachelor Wirtschaftswissenschaften mit einem Unterrichtsfach oder
in Verbindung mit einer speziellen Wirtschaftslehre**

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08
Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14
Vorlagefassung LBR: 2013_08_27
An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013_09_23

Modulhandbuch Bachelor Wirtschaftswissenschaften in Verbindung mit einem weiteren Unterrichtsfach

BA-BK-Wi-M1: Betriebswirtschaftliche Grundlagen und Grundlagen der Fachdidaktik					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M1	270h	9 LP	1.-2. Semester	Jedes Jahr	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	1.1 Einführung in die BWL	2 SWS / 30h	30 h	55 Studierende	
	1.2 Grundlagen der Fachdidaktik I	2 SWS / 30 h	30 h	200 Studierende	
	1.3 Grundlagen der Fachdidaktik II	2 SWS / 30 h	30 h	55 Studierende	
	1.4 Prüfungsleistung in 1.3		90 h		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>1.1 <u>Einführung in die BWL:</u> Fähigkeit zur Entwicklung von Zielen, Beurteilung von Methoden, Formulierung von Inhalten und Durchführung von Erfolgskontrollen von auf Wirtschaft bezogenen Lehrveranstaltungen in der schulischen und außerschulischen, insbesondere betrieblichen ökonomischen Bildung.</p> <p>1.2 <u>und 1.3 Grundlagen der Fachdidaktik I und II:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erwerben die Grundkenntnisse der Fachdidaktik • erarbeiten die lerntheoretischen Grundlagen • setzen sich mit des neuesten empirischen Erkenntnissen auseinander • erlernen die Lehr- und Lernmethoden • erüben die Lehr- und Lernmethoden • reflektieren die Lehr- Lernprozesse • interpretieren unterschiedliche Lernstrategien • Erwerben Kenntnisse in den Bereichen Diagnose und Förderung und dessen Implementierung in Unterrichtseinheiten <p>(Fachkompetenz, Präsentationskompetenz, Methodenkompetenz)</p>				
3	Inhalte				
	<p>1.1 <u>Einführung in die BWL</u> Es werden wirtschaftswissenschaftliche und erziehungswissenschaftliche Grundlagen der Wirtschaftsdidaktik vermittelt. Im Zentrum stehen die Mikro- und Makroplanung von auf Wirtschaft bezogenen Lehrveranstaltungen in der schulischen und außerschulischen, insbesondere betrieblichen ökonomischen Bildung.</p> <p>1.2 <u>und 1.3 Grundlagen der Fachdidaktik I und II</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Fachdidaktik • Begriffe, Theorien Modelle • wodurch zeichnet sich ein professionelles Handeln von Lehrenden aus? • lerntheoretische Grundlagen • Lernziele und Lerninhalte • Lernerfolgsprüfung • mit welchen Methoden kann das Lernen gefördert werden • Motivation und Demotivation • Kommunikation und Kommunikationsstörungen • Rahmeneinflüsse des Lehren und Lernens. <p>Im Vordergrund stehen die Didaktik des handlungsorientierten Lernens und Lehrens im wirtschaftlichen Unterricht und die thematische Integration ökonomischer Inhalte in das Curriculum. Neben einer wirtschaftsberuflichen Curriculumforschung und –analyse werden weitere</p>				

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08

Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14

Vorlagefassung LBR: 2013_08_27

An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013_09_23

	Konzepte und Modelle der ökonomischen Bildung im Kontext der Berufskollegs behandelt. Durch die Verzahnung mit der Berufspädagogik werden die Berufsbildungspolitik und die Inklusion im Rahmen des berufspädagogischen Studiums mit einbezogen.
4	Lehrformen Eine Vorlesung, zwei Seminare
5	Teilnahmevoraussetzungen -
6	Prüfungsformen Prüfungsleistung: Klausur (60 min) mit jeweils zwei Wiederholungsmöglichkeiten Studienleistungen: Form und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 7 der Fachspezifischen Bestimmungen. Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werden die Studierenden über die Form und den Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen informiert.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreich erbrachte Studienleistungen und bestandene Prüfungsleistung. Klausuren müssen jeweils mit mindestens ausreichend bewertet sein und sind zweimal wiederholbar.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Teile in BA-BK-WiWi-SBWL
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß Leistungspunkte.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Goldschmidt / Goldschmidt/Schuhen
11	Sonstige Informationen Die Aspekte von Diagnose und Förderung bauen auf die pädagogische Diagnostik, die im Bereich der Bildungswissenschaften und der Berufspädagogik thematisiert wird, auf.

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08
Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14
Vorlagefassung LBR: 2013_08_27
An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013_09_23

BA-BK-Wi-M2: Volkswirtschaftslehre					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M2	270h	9 LP	1.-2. Semester	Jedes Jahr	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen 2.1 Einführung in die VWL 2.2 Mikroökonomie I 2.3 Makroökonomie 2. 4 Prüfungsleistung in 2.3	Kontaktzeit 2SWS/30 h 2SWS/30h 2SWS/30h	Selbststudium 30h 30h 30h 90h	geplante Gruppengröße 200 Studierende 200 Studierende 100 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden können grundlegende Konzepte der Volkswirtschaftslehre auf einfache Fragestellungen anwenden und mit volkswirtschaftlicher Terminologie arbeiten, Basismethoden der Volkswirtschaftslehre wie ceteris-paribus-Klausel u. ä. bei der Erörterung einfacher volkswirtschaftlicher Modelle anwenden. Zudem können sie grundlegende Probleme einzelwirtschaftlichen Handelns mit dem Instrumentarium der Mikroökonomie behandeln, die Konsumentscheidungen privater Haushalte erklären, wohlfahrtstheoretische Analysen erstellen, intertemporale Entscheidungen analysieren und modellieren und die wichtigsten Begriffe der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung zur Beschreibung von Volkswirtschaften verwenden, grundlegende Fragen der Stabilisierungspolitik mit Hilfe makroökonomischer Modelle bearbeiten, Wirtschaftspolitische Zielkonflikte aufzeigen und analysieren.				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Opportunitätskosten • Marginalanalyse • Kreislaufanalyse • Angebot und Nachfrage • Preisbildung • Außenhandel • Beschäftigung • Inflation • Wirtschaftspolitik • Konsumententscheidungen unter einer Budgetrestriktion • Grundlagen der Wohlfahrtstheorie • Handeln und Tauschen • Intertemporale Konsumententscheidungen • Entscheidungen unter Unsicherheit • Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung • Kreislaufanalyse • Der Gütermarkt • Der Geldmarkt • Die offene Volkswirtschaft 				
4	Lehrformen Drei Vorlesungen				
5	Teilnahmevoraussetzungen -				
6	Prüfungsformen Studienleistungen: die Form und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 7 der Fachspezifischen Bestimmungen. Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werden die Studierenden über die Form und den Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen informiert. Prüfungsleistung: Klausur (60 min) mit jeweils zwei Wiederholungsmöglichkeiten				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreich erbrachte Studienleistungen und bestandene Prüfungsleistung.				

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08

Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14

Vorlagefassung LBR: 2013_08_27

An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013_09_23

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) BA-BK-WiWi-SWL
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß Leistungspunkte.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Schlösser/Schlösser
11	Sonstige Informationen -

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08
Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14
Vorlagefassung LBR: 2013_08_27
An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013_09_23

BA-BK-Wi-M3: Kosten- und Erlösrechnung					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M3	180 h	6 LP	2. Semester	Jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 3.1 Kosten- und Erlösrechnung Übung 3.2 Prüfungsleistung in 3.1.		Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 15 h 15 h 90 h	geplante Gruppengröße 600 Studierende 200 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden erlernen in der Veranstaltung Kosten- und Erlösrechnung die Erfassung von Kosten und Erlösen, mit dem Ziel, die Wirtschaftlichkeit von betrieblichen Abläufen planen, kontrollieren und steuern zu können. Hierzu gehören die begrifflichen und die kostentheoretischen Grundlagen sowie die verschiedenen Rechnungsziele der Kosten- und Erlösrechnung. Die Studierenden verstehen den Ablauf der Kosten- und Erlösrechnung mit Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung. Des Weiteren lernen die Studierenden Grundzüge ausgewählter kostengestützter Entscheidungsrechnungen sowie Funktion und Bedeutung der Kosten- und Erlösrechnung für das Controlling kennen. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Begriffliche Grundlagen und Rechnungsziele der Kosten- und Erlösrechnung • Abgrenzung der Kosten- und Erlösrechnung vom externen Rechnungswesen • Ablauf der Kosten- und Erlösrechnung • Kostenartenrechnung • Kostenstellenrechnung • Kostenträgerrechnung • Kalkulatorische Erfolgsrechnung • Ausgewählte Entscheidungsrechnungen 				
4	Lehrformen Vorlesung, Übung				
5	Teilnahmevoraussetzungen -				
6	Prüfungsformen Studienleistung: Form und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 7 der Fachspezifischen Bestimmungen. Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werden die Studierenden über die Form und den Umfang der zu erbringenden Studienleistungen informiert. Prüfungsleistung: Schriftliche Modulabschlussklausur (60 Minuten)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Modulabschlussklausur				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen VWL, DEWR, WIINF, WIING, BA-BK-WiWi-SWL				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß Leistungspunkte				
10	Modulbeauftragte/r / hauptamtlich Lehrende Hoch / Baule, Hoch, Schweitzer				
11	Sonstige Informationen <u>Literatur (jeweils in der aktuellen Auflage):</u> <ul style="list-style-type: none"> • Adam: Philosophie der Kostenrechnung oder der Erfolg des F. S. Felix; • Däumler/Grabe: Kostenrechnung I; • Hoitsch/Lingnau: Kosten- und Erlösrechnung; • Kistner/Steven: Betriebswirtschaftslehre im Grundstudium I; • Schweitzer/Küpper: Systeme der Kostenrechnung. 				

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08
Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14
Vorlagefassung LBR: 2013_08_27
An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013_09_23

BA-BK-Wi-M4: Mathematik					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M4	180 h	6 LP	3. Semester	Jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	4.1 Vorlesung: Grundlagen der Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler		2 SWS / 30 h	15 h	350 Studierende
	Übung		2 SWS / 30 h	15 h	25 Studierende
	4.2 Prüfungsleistung in 4.1			90 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden erlernen grundlegende Methoden und Konzepte für die formale Analyse wirtschaftlicher Probleme. Von zentraler Bedeutung sind dabei Gebiete wie die Finanzmathematik als Basis der Wirtschaftlichkeitsrechnung und vor allem die Theorie der Optimierung als Grundlage der besten Auswahl aus einer gegebenen Menge an Alternativen (ökonomisches Prinzip). Elementare Konzepte der Analysis und der linearen Algebra bereiten die Studierenden auf Anwendungen in mikro- und makroökonomischen Modellen vor. (Methodenkompetenz)				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Mathematik in den Wirtschaftswissenschaften; • Elementare Grundlagen; • Finanzmathematik; • Funktionen mit einer Veränderlichen; • Lineare Algebra; • Funktionen mit mehreren Veränderlichen; • Optimierung; • Integralrechnung. 				
4	Lehrformen Vorlesung, Übung				
5	Teilnahmevoraussetzungen -				
6	Prüfungsformen Studienleistung: Form und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 7 der Fachspezifischen Bestimmungen. Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werden die Studierenden über die Form und den Umfang der zu erbringenden Studienleistungen informiert. Prüfungsleistung: Schriftliche Modulabschlussklausur (90 Minuten)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Modulabschlussklausur				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Bachelor VWL; BA-BK-WiWi-SWL				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß Leistungspunkte				
10	Modulbeauftragte/r / hauptamtlich Lehrende Müller / Kaufmann, Müller.				
11	Sonstige Informationen <u>Literatur (jeweils in der aktuellen Auflage):</u> <ul style="list-style-type: none"> • Dörsam: Mathematik anschaulich dargestellt. Für Studierende der Wirtschaftswissenschaften; • Mosler/Dyckerhoff/Scheicher: Mathematische Methoden für Ökonomen; • Sydsaeter/Hammond: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler; 				

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08

Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14

Vorlagefassung LBR: 2013_08_27

An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013_09_23

• Tietze: Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik.

BA-BK-Wi-M5: Recht					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M5	270 h	9 LP	3.-4. Semester	Jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	5.1 Vorlesung: Privatrecht I		2 SWS / 30 h	30 h	300 Studierende
	5.2 Vorlesung: Privatrecht II		2 SWS / 30 h	30 h	300 Studierende
	5.3 Fallbeispiele zum Privatrecht		2 SWS / 30 h	30 h	300 Studierende
	5.4 Prüfungsleistung in 5.2			90h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	Die Studierenden verfügen über das notwendige Problembewusstsein im Zusammenhang mit rechtlichen Problemstellungen und sind in der Lage, abstrakt und methodisch zu denken. Sie kennen insbesondere die für das Zustandekommen und die Durchführung von Verträgen aller Art wichtigen Vorschriften und können diese mit der gebotenen analytischen Argumentation anwenden. Gleiches gilt für diejenigen Rechtsvorschriften, die u.a. dem Schutz der in einem Unternehmen vorhandenen Vermögenswerte dienen. Außerdem können sie einfachere in der unternehmerischen Praxis häufig vorkommende Probleme methodisch lösen. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)				
3	Inhalte				
	<u>5.1 Privatrecht I</u>				
	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Rechts, Gesetzesaufbau, Rechtsanwendung; • Rechtsgeschäftslehre (Abgabe und Zugang von Willenserklärungen, Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte, Auslegung von Rechtsgeschäften); • Wirksamkeitsvoraussetzungen des Rechtsgeschäfts (Geschäftsfähigkeit, Formerfordernisse, inhaltliche Schranken von Rechtsgeschäften); • Vertragsschluss, auch unter Einbeziehung von AGB; • Stellvertretung; • Willensmängel (Irrtum, arglistige Täuschung, widerrechtliche Drohung). • Inhalt von Schuldverhältnissen (Grundsatz von Treu und Glauben, Gattungsschuld, Geld- und Zinsschuld, Art und Weise der Leistung); • Erlöschen von Schuldverhältnissen durch Erfüllung bzw. Aufrechnung; • Verantwortlichkeit des Schuldners (Haftung für eigenes und fremdes Verschulden); • Störungen im Schuldverhältnis (Unmöglichkeit, Verzögerung, Schlechterbringung der Leistung); • Schadensersatzpflicht (Verursachung und Zurechnung des Schadens, Art und Umfang des Schadens). 				
	<u>5.2 Privatrecht II</u>				
	<ul style="list-style-type: none"> • Kaufrecht (Pflichten der Parteien, Gewährleistungsrechte des Käufers, Verbrauchsgüterkauf, Kauf unter Eigentumsvorbehalt); • Überblick über die Miete, den Werkvertrag, den Dienstvertrag, den Darlehensvertrag und die Bürgschaft; • Bereicherungsrecht (Überblick über die verschiedenen Kondiktionsarten, Umfang des Bereicherungsanspruchs); • unerlaubte Handlungen (Grundtatbestände der Verschuldenshaftung, Verletzung von Schutzgesetzen, Gefährdungshaftung, insb. Produkthaftung). • Das Eigentum (Inhalt, Arten, Schranken, Schutz, Erwerb und Verlust an beweglichen Sa- 				

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08
Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14
Vorlagefassung LBR: 2013_08_27
An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013_09_23

	<p>chen und Grundstücken);</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Besitz; • Sicherungsrechte an beweglichen Sachen (Eigentumsvorbehalt, Sicherungsübereignung, Pfandrecht); Grundpfandrechte (Hypothek, Grundschuld). <p><u>5.3 Fallbeispiele zum Privatrecht</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der juristischen Gutachtentechnik; • Praxisorientierte und gebietsübergreifende Fallbeispiele aus dem Allgemeinen • Teil des BGB, dem Schuldrecht und dem Sachenrecht unter Anwendung der Gutachtentechnik.
4	Lehrformen Vorlesungen mit integrierten Übungen
5	Teilnahmevoraussetzungen -
6	Prüfungsformen Studienleistungen: Studienleistungen: Form und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 7 der Fachspezifischen Bestimmungen. Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werden die Studierenden über die Form und den Umfang der zu erbringenden Studienleistungen informiert Prüfungsleistung: Schriftliche Modulabschlussklausur (120 min)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreich erbrachte Studienleistungen und bestandene Modulabschlussklausur
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) BA-BK-WiWi-SWL
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß Leistungspunkte
10	Modulbeauftragte/r / hauptamtlich Lehrende Klass/ Eberl-Borges, Herrmann, Klass, Krebs, Schöne
11	Sonstige Informationen Literatur (jeweils in der aktuellen Auflage): <ul style="list-style-type: none"> • Brox/Walker: Allgemeiner Teil des BGB; • Brox/Walker: Allgemeines Schuldrecht; • Brox/Walker: Besonderes Schuldrecht; • Däubler: BGB kompakt; • Eisenhardt: Einführung in das Bürgerliche Recht; • Krebs/Berjasevic/Becker: Grundkurs BGB; • Musielak: Grundkurs BGB.

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08
Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14
Vorlagefassung LBR: 2013_08_27
An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013_09_23

BA-BK-Wi-M6: Spezielle Fachdidaktik					
Kennnum- mer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M6	180h	6	3.-4. Se- mester	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen 6.1 Didaktik der Buchfüh- rung 6.2 Didaktik des Wirt- schaftsrechnens 6.3 Prüfungsleistung in 6.2	Kontaktzeit 2 SWS/30h 2 SWS/30h	Selbststu- dium 30h 30h 60h	geplante Gruppengröße 55 Studierende 55 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden</p> <p><u>6.1 Didaktik der Buchführung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> erwerben die Grundlagen des externen Rechnungswesens bauen darauf Kenntnisse der rechtlichen Grundlagen des externen Rechnungswesens auf erkennen die Heuristik von Inventur, Inventar und Bilanz erarbeiten selbstständig Bestandskonten als Grundlage für die Bilanzerstellung ermitteln eine Gewinn- und Verlustrechnung aufgrund erworbener Kenntnisse über Erfolgskonten reflektieren die Buchführungsorganisation und Kontenpläne bearbeiten ausgewählte Buchungsfälle in Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung übertragen und reflektieren die Inhalte in den schulischen Kontext <p><u>6.2 Didaktik des Wirtschaftsrechnens:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> erwerben theoretische Vermittlungstechniken zur Währungsrechnung reflektieren die didaktische Herleitung von Durchschnitts-, Verteilungs- und Proportionsrechnung erwerben die fachdidaktische Reduktion von Prozent- und Zinsrechnung erkennen die Komplexität und Fächerverschränkung der Handelskalkulation. <p>Die Studierenden erlangen in beiden Veranstaltungen spezifische Kenntnisse im Bereich der individuellen Förderung und der Diagnostik, die sich auf die Inhalte der Veranstaltungen beziehen. (Fachkompetenz, Präsentationskompetenz, Methodenkompetenz(Portfoliomethode etc.))</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p><u>6.1 Didaktik der Buchführung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Grundlagen des externen Rechnungswesens Rechtliche Grundlagen des externen Rechnungswesens Wesen und Struktur von Inventur, Inventar und Bilanz Bestandskonten als Grundlage der Bilanzerstellung Gewinn- und Verlustrechnung, Erfolgskonten Buchführungsorganisation und Kontenpläne Ausgewählte Buchungsfälle in Bilanz und GuV betriebswirtschaftliche Grundbegriffe, Kooperation und Konzentration von Unternehmen, Planen, Entscheiden, Kontrollieren, Organisationsentscheidungen, Mitbestimmung, Produktionsplanung, Absatzplanung <p><u>6.2 Didaktik des Wirtschaftsrechnens:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Komplexe Aufgaben zur Währungsrechnung Durchschnitts-, Verteilungs- und Proportionsrechnung Prozent- und Zinsrechnung Handelskalkulation <p>Im Rahmen dieses Moduls werden Methoden und Modelle zur Vermittlung von Inhalten des Rechnungswesens aufgegriffen und thematisch mit dem fachwissenschaftlichen Anteil des</p>				

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08

Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14

Vorlagefassung LBR: 2013_08_27

An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013_09_23

	Studiums verzahnt.
4	Lehrformen Das Modul besteht aus zwei Seminaren mit integrierter Übung
5	Teilnahmevoraussetzungen -
6	Prüfungsformen Studienleistungen: Form und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 7 der Fachspezifischen Bestimmungen. Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werden die Studierenden über die Form und den Umfang der zu erbringenden Studienleistung informiert Prüfungsleistungen: Schriftliche Modulabschlussprüfung (60 Minuten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreich erbrachte Studienleistung und bestandene Prüfungsleistung. Klausuren zu den oben genannten Lehrveranstaltungen müssen jeweils mit mindestens ausreichend bewertet sein und sind jeweils zweimal wiederholbar.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) BA-BK-WiWi-SWL
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß Leistungspunkte.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Goldschmidt
11	Sonstige Informationen Den theoretischen Hintergrund zu den Aspekten von Förderung und Diagnostik wird durch die Berufspädagogik und durch die Bildungswissenschaften gewährleistet.

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08
Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14
Vorlagefassung LBR: 2013_08_27
An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013_09_23

BA-BK-Wi-M7: Investition und Finanzierung					
Kennnummer M7	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	180 h	6 LP	4. Semester	Jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	7.1 Vorlesung: Investition und Finanzierung Übung		2 SWS / 30 h	15 h	600 Studierende
	7.2 Prüfungsleistung in 7.1		2 SWS / 30 h	15 h	200 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden lernen die grundlegenden Verfahren und Modelle der Investitionsrechnung kennen. Sie beherrschen sowohl statische als auch dynamische Verfahren und können diese miteinander vergleichen. Des Weiteren erwerben sie Kenntnisse im Bereich der Finanzierung, insbesondere die grundlegenden Finanzen der Kapitalaufbringung (Außen- und Innenfinanzierung). Im Rahmen der Finanzanalyse anhand von Kapitalstrukturmodellen, finanzwirtschaftlichen Kennzahlensystemen und dem Shareholder Value-Konzept verstehen sie die Zusammenhänge zwischen Investition und Finanzierung. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen betrieblicher Finanzprozesse • Instrumente der Investitionsrechnung (Investitionsrechnungen als Entscheidungshilfen, statische Verfahren der Investitionsrechnung, dynamische Verfahren der Investitionsrechnung) • Formen der Kapitalaufbringung (Überblick über die Finanzierungsarten, Außenfinanzierung, Innenfinanzierung, Liquiditätssteuerung) • Finanzanalyse (Kapitalstrukturmodelle, finanzwirtschaftliche Kennzahlenanalyse, Shareholder-Value-Konzept) 				
4	Lehrformen Vorlesung, Übung				
5	Teilnahmevoraussetzungen -				
6	Prüfungsformen Studienleistung: Form und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 7 der Fachspezifischen Bestimmungen. Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werden die Studierenden über die Form und den Umfang der zu erbringenden Studienleistungen informiert. Prüfungsleistungen: Schriftliche Modulabschlussklausur (60 Minuten)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Modulabschlussklausur				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen VWL, DEWR, WIINF, WIING, BA-BK-WiWi-SWL				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß Leistungspunkte				
10	Modulbeauftragte/r / hauptamtlich Lehrende Wiedemann / Wiedemann				
11	Sonstige Informationen <u>Literatur (jeweils in der aktuellen Auflage):</u> <ul style="list-style-type: none"> • Schierenbeck: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre. 				

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08
Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14
Vorlagefassung LBR: 2013_08_27
An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013_09_23

BA-BK-Wi-M8: Marketing					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M8	180 h	6 LP	5. Semester	Jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	8.1 Vorlesung: Marketing Übung		2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	15 h 15 h	600 Studieren- de 200 Studieren- de
	8.2. Prüfungsleistung in 8.1			90h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden lernen das moderne Marketing als eine marktorientierte Unternehmensführung kennen. Sie können auf der Grundlage des entscheidungsorientierten Ansatzes unter Berücksichtigung der Marketing-Ziele und der Marketing-Situation Marketing-Entscheidungen treffen. Sie kennen die Grundprobleme und ausgewählte methodische Ansätze im Bereich der Marktforschung und Prognose, des Einsatzes der Produkt- und Marken-, Preis- und Konditionen-, Kommunikations- und der Distributionspolitik, der Koordination der Marketing-Entscheidungen sowie sektorale Besonderheiten des Marketing. Durch die Anwendung ausgewählter Entscheidungsmodelle trainieren sie sowohl ihre Problemlösungsfähigkeit als auch ihre Methodenkompetenz. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Marketing • Grundlagen des Käuferverhaltens • Produkt- und Markenpolitik • Preis- und Konditionenpolitik • Kommunikationspolitik • Distributionspolitik • Koordination der Marketing-Entscheidungen • Sektorale Besonderheiten des Marketing 				
4	Lehrformen Vorlesung, Übung				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
6	Prüfungsformen Studienleistung: Form und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 7 der Fachspezifischen Bestimmungen. Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werden die Studierenden über die Form und den Umfang der zu erbringenden Studienleistungen informiert. Prüfungsleistung: Schriftliche Modulabschlussklausur (60 Minuten)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Modulabschlussklausur und erfolgreich erbrachte Studienleistung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen DEWR, WIINF, WIING, Wahlpflichtmodul im Bachelor-Studiengang VWL, BA-BK-WiWi-SWL				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß Leistungspunkte				
10	Modulbeauftragte/r / hauptamtlich Lehrende Schramm-Klein / Bergmann, Schramm-Klein				
11	Sonstige Informationen <u>Literatur (jeweils in der aktuellen Auflage):</u> <ul style="list-style-type: none"> • Homburg/Krohmer: Marketingmanagement; • Homburg/Krohmer: Grundlagen des Marketingmanagements; • Kotler/Armstrong/Saunders/Wong: Grundlagen des Marketing; • Meffert/Burmann/Kirchgeorg: Marketing. 				

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08

Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14

Vorlagefassung LBR: 2013_08_27

An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013_09_23

BA-BK-Wi-M9: Unternehmensrechnung					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M9	180 h	6 LP	5.-6. Semester	Jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	9.1 Vorlesung: Kostenrechnungssysteme,		2 SWS / 30 h	30 h	200 Studierende
	9.2 Vorlesung: Externe Rechnungslegung		2 SWS / 30 h		240 Studierende
	9.3 Prüfungsleistung in 9.2			90 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	Die Studierenden verfügen über Kenntnisse und Fähigkeiten zur systematischen Analyse und Gestaltung inner- und außerbetrieblicher Informationssysteme. Sie können zwischen dem externen und internen Rechnungswesen mit ihren verschiedenartigen Zielen, Aufgaben und Methoden unterscheiden. Sie lernen verschiedene Systeme der Kostenrechnung kennen und sind in der Lage, deren Vor- und Nachteile für unterschiedliche Einsatzzwecke zu beurteilen. Die Studierenden kennen Inhalt und Aussagefähigkeit des handelsrechtlichen Jahresabschlusses gemäß HGB, insbesondere des Einzelabschlusses für Kapitalgesellschaften. Ziel des Moduls ist es, Studierende in die Lage zu versetzen, dass sie korrigierend in die Prozesse der Unternehmensrechnung eingreifen, neue Vorgehensweisen entwickeln und Verbesserungsvorschläge unterbreiten können. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)				
3	Inhalte				
	<u>9.1 Kostenrechnungssysteme:</u>				
	<ul style="list-style-type: none"> • Deckungsbeitragsrechnung • Relative Einzelkostenrechnung • Plankostenrechnung • Kostenwirkungsgradrechnung • Target Costing • Prozesskostenrechnung • Lebenszykluskostenrechnung • Kapitalmarktorientierte Kostenrechnung; Preinreich-Lücke-Theorem 				
	<u>9.2 Externe Rechnungslegung:</u>				
	<ul style="list-style-type: none"> • Handelsrechtliche und betriebswirtschaftliche Grundlagen • Aufstellungsgrundsätze für den Jahresabschluss • Bilanzierung und Bewertung • Gewinn- und Verlustrechnung • Probleme des Jahresabschlusses in besonderen Fällen • Anhang und Lagebericht • Externe Informationsgewinnung aus Jahresabschlüssen 				
4	Lehrformen				
	Zwei Vorlesungen mit integrierten Übungen				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	-				
6	Prüfungsformen				
	Studienleistungen: Form und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 7 der Fachspezifischen Bestimmungen. Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werden die Studierenden über die Form und den Umfang der zu erbringenden Studien informiert Prüfungsleistung: Schriftliche Modulabschlussklausur (90 Minuten)				

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08

Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14

Vorlagefassung LBR: 2013_08_27

An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013_09_23

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreich erbrachte Studienleistungen und bestandene Prüfungsleistung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Teilmodul 2 ist Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang WIINF und Wahlpflichtmodul im Bachelor-Studiengang DEWR, BA-BK-WiWi-SWL
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß Leistungspunkte
10	Modulbeauftragte/r / hauptamtlich Lehrende Baule / Baule, Hoch, Schweitzer, Heurung
11	Sonstige Informationen Für die Möglichkeit einer späteren Anrechnung von Prüfungsleistungen für das Wirtschaftsprüferexamen vgl. die Empfehlungen zur Ausgestaltung des Wahlpflichtbereichs von Seiten des „Prüfungsausschusses für das Wirtschaftsprüferexamen“. Literatur (jeweils in der aktuellen Auflage): <ul style="list-style-type: none"> • Baetge/Kirsch/Thiele: Bilanzen; • Coenberg: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse; • Däumler/Grabe: Kostenrechnung 2 und 3; • Ewert/Wagenhofer: Interne Unternehmensrechnung; • Gräfer/Schneider: Rechnungslegung: Bilanzierung, Bewertung, Gestaltung; • Letmathe: Flexible Standardisierung; • Quick/Wolz: Bilanzierung in Fällen; • Schildbach: Der handelsrechtliche Jahresabschluss; • Schweitzer/Küpper: Systeme der Kosten- und Erlösrechnung. Empfehlung: Inhaltlich Voraussetzungen: M4 Mathe, M3 Kosten- und Erlösrechnung, M7 Investition- und Finanzierung

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08
Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14
Vorlagefassung LBR: 2013_08_27
An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013_09_23

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08
Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14
Vorlagefassung LBR: 2013_08_27
An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013_09_23

BA-BK-Wi-M10: Produktion					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M10	180 h	6 LP	6. Semester	Jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	10.1 Vorlesung: Produktion Übung		2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	15 h 15 h	600 Studierende 200 Studierende
	10.2 Prüfungsleistung in 10. 1			90 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden sollen in der Lage sein, reale betriebliche Produktionsprozesse als produktive Systeme zu begreifen und deren Einsatzfaktoren, Transformationsprozesse sowie Ausbringungsgüter systematisch und differenziert zu erfassen. Darüber hinaus lernen sie den Zusammenhang zwischen den Faktoreinsatzmengen bzw. deren Faktorkosten und den Ausbringungsmengen realer betrieblicher Produktionsprozesse als Produktionsfunktionen bzw. Kostenfunktionen wiederzugeben und einfache Gestaltungsaufgaben innerhalb produktiver Systeme als produktionswirtschaftliche Entscheidungssituation zu verstehen und mit Hilfe von Entscheidungsmodellen zu lösen. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Produktive Systeme als Erkenntnisobjekt der Betriebswirtschaftslehre • Grundlagen der Produktionstheorie: Analyse der Input-Output-Beziehung produktiver Systeme • Grundlagen der Kostentheorie: Analyse der Kosten-Mengen-Beziehung produktiver Systeme • Produktions- und Kostentheorie als Generator von Informationen für die operative Produktionsplanung • Formulierung und Lösung von Entscheidungsproblemen 				
4	Lehrformen Vorlesung, Übung				
5	Teilnahmevoraussetzungen -				
6	Prüfungsformen Studienleistung: Form und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 7 der Fachspezifischen Bestimmungen. Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werden die Studierenden über die Form und den Umfang der zu erbringenden Studienleistungen informiert. Prüfungsleistung: Schriftliche Modulabschlussklausur (60 Minuten)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Modulabschlussklausur				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen WIINF und WIING, Wahlpflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen VWL und DEWR; BA-BK-WiWi-SWL				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß Leistungspunkte				
10	Modulbeauftragte/r / hauptamtlich Lehrende Seidenberg / Briskorn, Seidenberg				
11	Sonstige Informationen <u>Literatur (jeweils in der aktuellen Auflage):</u> <ul style="list-style-type: none"> • Blohm/Beer/Seidenberg/Silber: Produktionswirtschaft; • Günther/Tempelmeier: Produktion und Logistik; • Rieper/Witte: Grundwissen Produktion: Produktions- und Kostentheorie. 				

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08
Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14
Vorlagefassung LBR: 2013_08_27
An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013_09_23

BA-BK-Wi-M11: Bachelorarbeit					
Kennnummer M11	Workload 240 h	Credits 8 LP	Studiensemester 6. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 8 Wochen
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium 600	geplante Gruppengröße	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Wenn die Bachelorarbeit im Fach Wirtschaftswissenschaften geschrieben wird, sollen durch sie vertiefte inhaltliche und methodische Kenntnisse in dem für die Abfassung der Masterarbeit gewählten Themenbereich erworben werden. Der /die Studierende kann seine / ihre Kenntnisse und Fertigkeiten auf Probleme ihres Fachgebietes anwenden. Er / sie ist in der Lage, sein / ihr Wissen problemangepasst selbstständig zu vertiefen und Problemlösungen zu erarbeiten. Er / sie kann seine / ihre Problemlösung formulieren und argumentativ verteidigen. Er / sie kann sich mit Fachvertretern und Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen austauschen. Die Masterarbeit zeigt, dass die Kandidatin oder der Kandidat in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem bzw. ein eigenes Forschungsvorhaben selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden und unter Berücksichtigung des neuesten Forschungsstandes zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht in schriftlicher Form darzustellen (Kompetenzen: Themenfindung, Präzisierung der Fragestellung, Formulierung forschungsleitender Annahmen, Entwicklung eines theoretischen Bezugsrahmens und/oder eines methodischen Vorgehens, Umsetzung des theoretischen und/oder empirischen Programms, Redaktion des Textes).				
3	Inhalte Die fachlichen Inhalte der Bachelorarbeit sind abhängig vom gewählten Thema.				
4	Lehrformen				
5	Teilnahmevoraussetzungen Vgl. § 8 der Fachspezifischen Bestimmungen				
6	Prüfungsformen Anfertigen einer schriftlichen Bachelorarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Die Bachelorarbeit muss mit mindestens ausreichend (4,0) bewertet worden sein.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Note der Bachelorarbeit geht anteilig nach Leistungspunkten in die Gesamtnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Dozentinnen und Dozenten des Faches				
11	Sonstige Informationen -				

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08
 Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14
 Vorlagefassung LBR: 2013_08_27
 An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013_09_23

Modulhandbuch Bachelor Wirtschaftswissenschaften in Verbindung mit einer Speziellen Wirtschaftslehre

BA-BK-Wi-M1: Betriebswirtschaftliche Grundlagen und Grundlagen der Fachdidaktik					
Kennnummer M1	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	360h	12 LP	1.-2. Semester	Jedes Jahr	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	1.1 Einführung in die BWL	2 SWS / 30h	30 h	55 Studierende	
	1.2 Planspiel BWL	2 SWS / 30 h	60 h	200 Studierende	
	1.3 Grundlagen der Fachdidaktik I	2 SWS / 30 h	30 h	200 Studierende	
	1.4 Grundlagen der Fachdidaktik II	2 SWS / 30 h	30 h	55 Studierende	
	1.5 Prüfungsleistung in 1.4		90 h		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<u>1.1 und 1.2 Einführung in die BWL und Planspiel BWL:</u> Fähigkeit zur Entwicklung von Zielen, Beurteilung von Methoden, Formulierung von Inhalten und Durchführung von Erfolgskontrollen von auf Wirtschaft bezogenen Lehrveranstaltungen in der schulischen und außerschulischen, insbesondere betrieblichen ökonomischen Bildung.				
	<u>1.3 und 1.4 Grundlagen der Fachdidaktik I und II:</u> Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> • erwerben die Grundkenntnisse der Fachdidaktik • erarbeiten die lerntheoretischen Grundlagen • setzen sich mit des neuesten empirischen Erkenntnissen auseinander • erlernen die Lehr- und Lernmethoden • erüben die Lehr- und Lernmethoden • reflektieren die Lehr- Lernprozesse • interpretieren unterschiedliche Lernstrategien • Erwerben Kenntnisse in den Bereichen Diagnose und Förderung und dessen Implementierung in Unterrichtseinheiten 				
	(Fachkompetenz, Präsentationskompetenz, Methodenkompetenz)				
3	Inhalte				
	<u>1.1 und 1.2 Einführung in die BWL und Planspiel BWL</u> Es werden wirtschaftswissenschaftliche und erziehungswissenschaftliche Grundlagen der Wirtschaftsdidaktik vermittelt. Im Zentrum stehen die Mikro- und Makroplanung von auf Wirtschaft bezogenen Lehrveranstaltungen in der schulischen und außerschulischen, insbesondere betrieblichen ökonomischen Bildung.				
	<u>1.3 und 1.4 Grundlagen der Fachdidaktik I und II</u>				
	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Fachdidaktik • Begriffe, Theorien Modelle • wodurch zeichnet sich ein professionelles Handeln von Lehrenden aus? • lerntheoretische Grundlagen • Lernziele und Lerninhalte • Lernerfolgsprüfung • mit welchen Methoden kann das Lernen gefördert werden • Motivation und Demotivation • Kommunikation und Kommunikationsstörungen • Rahmeneinflüsse des Lehren und Lernens. 				
	Im Vordergrund stehen die Didaktik des handlungsorientierten Lernens und Lehrens im wirtschaftlichen Unterricht und die thematische Integration ökonomischer Inhalte in das Curriculum.				

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08

Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14

Vorlagefassung LBR: 2013_08_27

An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013_09_23

	Neben einer wirtschaftsberuflichen Curriculumforschung und –analyse werden weitere Konzepte und Modelle der ökonomischen Bildung im Kontext der Berufskollegs behandelt. Durch die Verzahnung mit der Berufspädagogik werden die Berufsbildungspolitik und die Inklusion im Rahmen des berufspädagogischen Studiums mit einbezogen.
4	Lehrformen Eine Vorlesung, zwei Seminare und ein Planspiel
5	Teilnahmevoraussetzungen -
6	Prüfungsformen Studienleistungen: Form und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 7 der Fachspezifischen Bestimmungen. Prüfungsleistung: Klausur (60 min) mit jeweils zwei Wiederholungsmöglichkeiten Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werden die Studierenden über die Form und den Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen informiert
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreich erbrachte Studienleistungen und bestandene Prüfungsleistung. Klausuren müssen jeweils mit mindestens ausreichend bewertet sein und sind zweimal wiederholbar.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Teile in BA-BK-WiWi_UF
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß Leistungspunkte.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Goldschmidt/Goldschmidt/Schuhen
11	Sonstige Informationen Die Aspekte von Diagnose und Förderung bauen auf die pädagogische Diagnostik, die im Bereich der Bildungswissenschaften und der Berufspädagogik thematisiert wird, auf.

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08
Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14
Vorlagefassung LBR: 2013_08_27
An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013_09_23

BA-BK-Wi-M2: Volkswirtschaftslehre					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M2	270h	9 LP	1.-2. Semester	Jedes Jahr	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen 2.1 Einführung in die VWL 2.2 Mikroökonomie I 2.3 Makroökonomie 2.4 Prüfungsleistung 2.3	Kontaktzeit 2SWS/30 h 2SWS/30h 2SWS/30h	Selbststudium 30h 30h 30h 90h	geplante Gruppengröße 200 Studierende 200 Studierende 100 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden können grundlegende Konzepte der Volkswirtschaftslehre auf einfache Fragestellungen anwenden und mit volkswirtschaftlicher Terminologie arbeiten, Basismethoden der Volkswirtschaftslehre wie ceteris-paribus-Klausel u. ä. bei der Erörterung einfacher volkswirtschaftlicher Modelle anwenden. Zudem können sie grundlegende Probleme einzelwirtschaftlichen Handelns mit dem Instrumentarium der Mikroökonomie behandeln, die Konsumentscheidungen privater Haushalte erklären, wohlfahrtstheoretische Analysen erstellen, intertemporale Entscheidungen analysieren und modellieren und die wichtigsten Begriffe der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung zur Beschreibung von Volkswirtschaften verwenden, grundlegende Fragen der Stabilisierungspolitik mit Hilfe makroökonomischer Modelle bearbeiten, Wirtschaftspolitische Zielkonflikte aufzeigen und analysieren.				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Opportunitätskosten • Marginalanalyse • Kreislaufanalyse • Angebot und Nachfrage • Preisbildung • Außenhandel • Beschäftigung • Inflation • Wirtschaftspolitik • Konsumententscheidungen unter einer Budgetrestriktion • Grundlagen der Wohlfahrtstheorie • Handeln und Tauschen • Intertemporale Konsumententscheidungen • Entscheidungen unter Unsicherheit • Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung • Kreislaufanalyse • Der Gütermarkt • Der Geldmarkt • Die offene Volkswirtschaft 				
4	Lehrformen Drei Vorlesungen				
5	Teilnahmevoraussetzungen -				
6	Prüfungsformen Studienleistungen: Form und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 7 der Fachspezifischen Bestimmungen. Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werden die Studierenden über die Form und den Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen informiert. Prüfungsleistung: schriftliche Modulabschlussprüfung (Klausur: 60 Minuten)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreich erbrachte Studienleistungen und bestandene Prüfungsleistung Klausuren müssen				

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08

Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14

Vorlagefassung LBR: 2013_08_27

An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013_09_23

	jeweils mit mindestens ausreichend bewertet sein und sind zweimal wiederholbar.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) BA-BK-WiWi-UF
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß Leistungspunkte.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Schlösser/Schlösser
11	Sonstige Informationen -

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08
Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14
Vorlagefassung LBR: 2013_08_27
An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013_09_23

BA-BK-Wi-M3: Kosten- und Erlösrechnung					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M3	180 h	6 LP	2. Semester	Jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 3.1 Vorlesung: Kosten- und Erlösrechnung Übung 3.2 Prüfungsleistung in 3.1		Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 15 h 15h 90 h	geplante Gruppengröße 600 Studierende 200 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden erlernen in der Veranstaltung Kosten- und Erlösrechnung die Erfassung von Kosten und Erlösen, mit dem Ziel, die Wirtschaftlichkeit von betrieblichen Abläufen planen, kontrollieren und steuern zu können. Hierzu gehören die begrifflichen und die kostentheoretischen Grundlagen sowie die verschiedenen Rechnungsziele der Kosten- und Erlösrechnung. Die Studierenden verstehen den Ablauf der Kosten- und Erlösrechnung mit Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung. Des Weiteren lernen die Studierenden Grundzüge ausgewählter kostengestützter Entscheidungsrechnungen sowie Funktion und Bedeutung der Kosten- und Erlösrechnung für das Controlling kennen. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Begriffliche Grundlagen und Rechnungsziele der Kosten- und Erlösrechnung • Abgrenzung der Kosten- und Erlösrechnung vom externen Rechnungswesen • Ablauf der Kosten- und Erlösrechnung • Kostenartenrechnung • Kostenstellenrechnung • Kostenträgerrechnung • Kalkulatorische Erfolgsrechnung • Ausgewählte Entscheidungsrechnungen 				
4	Lehrformen Vorlesung, Übung				
5	Teilnahmevoraussetzungen -				
6	Prüfungsformen Studienleistung: Form und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 7 der Fachspezifischen Bestimmungen. Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werden die Studierenden über die Form und den Umfang der zu erbringenden Studienleistungen informiert. Prüfungsleistung: Schriftliche Modulabschlussklausur (60 Minuten)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Modulabschlussklausur				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen VWL, DEWR, WIINF, WIING, BA-BK-WiWi-UF				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß Leistungspunkte				
10	Modulbeauftragte/r / hauptamtlich Lehrende Hoch / Baule, Hoch, Schweitzer				
11	Sonstige Informationen <u>Literatur (jeweils in der aktuellen Auflage):</u> <ul style="list-style-type: none"> • Adam: Philosophie der Kostenrechnung oder der Erfolg des F. S. Felix; • Däumler/Grabe: Kostenrechnung I; • Hoitsch/Lingnau: Kosten- und Erlösrechnung; • Kistner/Steven: Betriebswirtschaftslehre im Grundstudium I; • Schweitzer/Küpper: Systeme der Kostenrechnung. 				

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08
Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14
Vorlagefassung LBR: 2013_08_27
An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013_09_23

BA-BK-Wi-M4: Mathematik					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M4	180 h	6 LP	3. Semester	Jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	4.1 Vorlesung: Grundlagen der Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler		2 SWS / 30 h	15 h	350 Studierende
	Übung		2 SWS / 30 h	15 h	25 Studierende
	4.2 Prüfungsleitung 4.1			90 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden erlernen grundlegende Methoden und Konzepte für die formale Analyse wirtschaftlicher Probleme. Von zentraler Bedeutung sind dabei Gebiete wie die Finanzmathematik als Basis der Wirtschaftlichkeitsrechnung und vor allem die Theorie der Optimierung als Grundlage der besten Auswahl aus einer gegebenen Menge an Alternativen (ökonomisches Prinzip). Elementare Konzepte der Analysis und der linearen Algebra bereiten die Studierenden auf Anwendungen in mikro- und makroökonomischen Modellen vor. (Methodenkompetenz)				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Mathematik in den Wirtschaftswissenschaften; • Elementare Grundlagen; • Finanzmathematik; • Funktionen mit einer Veränderlichen; • Lineare Algebra; • Funktionen mit mehreren Veränderlichen; • Optimierung; • Integralrechnung. 				
4	Lehrformen Vorlesung, Übung				
5	Teilnahmevoraussetzungen -				
6	Prüfungsformen Studienleistung: Form und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 7 der Fachspezifischen Bestimmungen. Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werden die Studierenden über die Form und den Umfang der zu erbringenden Studienleistungen informiert. Prüfungsleistung: Schriftliche Modulabschlussklausur (90 Minuten)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Modulabschlussklausur				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Bachelor VWL; BA-BK-WiWi-UF				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß Leistungspunkte				
10	Modulbeauftragte/r / hauptamtlich Lehrende Müller / Kaufmann, Müller.				
11	Sonstige Informationen <u>Literatur (jeweils in der aktuellen Auflage):</u> <ul style="list-style-type: none"> • Dörsam: Mathematik anschaulich dargestellt. Für Studierende der Wirtschaftswissenschaften; • Mosler/Dyckerhoff/Scheicher: Mathematische Methoden für Ökonomen; • Sydsaeter/Hammond: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler; 				

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08
Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14
Vorlagefassung LBR: 2013_08_27
An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013_09_23

• Tietze: Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik.

BA-BK-Wi-M5: Recht					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M5	270 h	9LP	1.-2. Semester	Jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	5.1 Vorlesung: Privatrecht I		2 SWS / 30 h	30 h	300 Studierende
	5.2 Vorlesung: Privatrecht II		2 SWS / 30 h	30 h	300 Studierende
	5.3 Vorlesung: Fallbeispiele zum Privatrecht		2 SWS / 30 h	30 h	300 Studierende
	5.4 Prüfungsleitung in 5.2			90.h	300 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	Die Studierenden verfügen über das notwendige Problembewusstsein im Zusammenhang mit rechtlichen Problemstellungen und sind in der Lage, abstrakt und methodisch zu denken. Sie kennen insbesondere die für das Zustandekommen und die Durchführung von Verträgen aller Art wichtigen Vorschriften und können diese mit der gebotenen analytischen Argumentation anwenden. Gleiches gilt für diejenigen Rechtsvorschriften, die u.a. dem Schutz der in einem Unternehmen vorhandenen Vermögenswerte dienen. Außerdem können sie einfachere in der unternehmerischen Praxis häufig vorkommende Probleme methodisch lösen. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)				
3	Inhalte				
	<u>5.1 Privatrecht I</u>				
	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Rechts, Gesetzesaufbau, Rechtsanwendung; • Rechtsgeschäftslehre (Abgabe und Zugang von Willenserklärungen, Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte, Auslegung von Rechtsgeschäften); • Wirksamkeitsvoraussetzungen des Rechtsgeschäfts (Geschäftsfähigkeit, Formerfordernisse, inhaltliche Schranken von Rechtsgeschäften); • Vertragsschluss, auch unter Einbeziehung von AGB; • Stellvertretung; • Willensmängel (Irrtum, arglistige Täuschung, widerrechtliche Drohung). • Inhalt von Schuldverhältnissen (Grundsatz von Treu und Glauben, Gattungsschuld, Geld- und Zinsschuld, Art und Weise der Leistung); • Erlöschen von Schuldverhältnissen durch Erfüllung bzw. Aufrechnung; • Verantwortlichkeit des Schuldners (Haftung für eigenes und fremdes Verschulden); • Störungen im Schuldverhältnis (Unmöglichkeit, Verzögerung, Schlechterbringung der Leistung); • Schadensersatzpflicht (Verursachung und Zurechnung des Schadens, Art und Umfang des Schadens). 				
	<u>5.2 Privatrecht II</u>				
	<ul style="list-style-type: none"> • Kaufrecht (Pflichten der Parteien, Gewährleistungsrechte des Käufers, Verbrauchsgüterkauf, Kauf unter Eigentumsvorbehalt); • Überblick über die Miete, den Werkvertrag, den Dienstvertrag, den Darlehensvertrag und die Bürgschaft; • Bereicherungsrecht (Überblick über die verschiedenen Kondiktionsarten, Umfang des Bereicherungsanspruchs); • unerlaubte Handlungen (Grundtatbestände der Verschuldenshaftung, Verletzung von Schutzgesetzen, Gefährdungshaftung, insb. Produkthaftung). • Das Eigentum (Inhalt, Arten, Schranken, Schutz, Erwerb und Verlust an beweglichen Sachen und Grundstücken); • Der Besitz; 				

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08
 Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14
 Vorlagefassung LBR: 2013_08_27
 An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013_09_23

	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherungsrechte an beweglichen Sachen (Eigentumsvorbehalt, Sicherungsübereignung, Pfandrecht); Grundpfandrechte (Hypothek, Grundschuld). <p><u>5.3 Fallbeispiele zum Privatrecht</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der juristischen Gutachtentechnik; • Praxisorientierte und gebietsübergreifende Fallbeispiele aus dem Allgemeinen • Teil des BGB, dem Schuldrecht und dem Sachenrecht unter Anwendung der Gutachtentechnik.
4	Lehrformen Vorlesungen mit integrierten Übungen
5	Teilnahmevoraussetzungen -
6	Prüfungsformen Studienleistungen: Form und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 7 der Fachspezifischen Bestimmungen. Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werden die Studierenden über die Form und den Umfang der zu erbringenden Studienleistungen informiert Prüfungsleistung: Schriftliche Modulabschlussklausur (120 min)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreich erbrachte Studienleistungen und bestandene Modulabschlussklausur
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) BA-BK-WiWi-UF
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß Leistungspunkte
10	Modulbeauftragte/r / hauptamtlich Lehrende Klass/ Eberl-Borges, Herrmann, Klass, Krebs, Schöne
11	Sonstige Informationen <u>Literatur (jeweils in der aktuellen Auflage):</u> <ul style="list-style-type: none"> • Brox/Walker: Allgemeiner Teil des BGB; • Brox/Walker: Allgemeines Schuldrecht; • Brox/Walker: Besonderes Schuldrecht; • Däubler: BGB kompakt; • Eisenhardt: Einführung in das Bürgerliche Recht; • Krebs/Berjasevic/Becker: Grundkurs BGB; • Musielak: Grundkurs BGB.

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08
Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14
Vorlagefassung LBR: 2013_08_27
An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013_09_23

BA-BK-Wi-M6: Spezielle Fachdidaktik					
Kennnum-mer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M6	180h	6	1.-2. Semester	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen 6.1 Didaktik der Buchführung 6.2 Didaktik des Wirtschaftsrechnens 6.3 Prüfungsleistung in 6.2	Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30h	Selbststudium 30h 30h 60 h	geplante Gruppengröße 55 Studierende 55 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden</p> <p><u>6.1 Didaktik der Buchführung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> erwerben die Grundlagen des externen Rechnungswesens bauen darauf Kenntnisse der rechtlichen Grundlagen des externen Rechnungswesens auf erkennen die Heuristik von Inventur, Inventar und Bilanz erarbeiten selbstständig Bestandskonten als Grundlage für die Bilanzerstellung ermitteln eine Gewinn- und Verlustrechnung aufgrund erworbener Kenntnisse über Erfolgskonten reflektieren die Buchführungsorganisation und Kontenpläne bearbeiten ausgewählte Buchungsfälle in Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung übertragen und reflektieren die Inhalte in den schulischen Kontext <p><u>6.3 Didaktik des Wirtschaftsrechnens:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> erwerben theoretische Vermittlungstechniken zur Währungsrechnung reflektieren die didaktische Herleitung von Durchschnitts-, Verteilungs- und Proportionsrechnung erwerben die fachdidaktische Reduktion von Prozent- und Zinsrechnung erkennen die Komplexität und Fächerverschränkung der Handelskalkulation. <p>Die Studierenden erlangen in beiden Veranstaltungen spezifische Kenntnisse im Bereich der individuellen Förderung und der Diagnostik, die sich auf die Inhalte der Veranstaltungen beziehen. (Fachkompetenz, Präsentationskompetenz, Methodenkompetenz(Portfoliomethode etc.))</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p><u>6.1 Didaktik der Buchführung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Grundlagen des externen Rechnungswesens Rechtliche Grundlagen des externen Rechnungswesens Wesen und Struktur von Inventur, Inventar und Bilanz Bestandskonten als Grundlage der Bilanzerstellung Gewinn- und Verlustrechnung, Erfolgskonten Buchführungsorganisation und Kontenpläne Ausgewählte Buchungsfälle in Bilanz und GuV betriebswirtschaftliche Grundbegriffe, Kooperation und Konzentration von Unternehmen, Planen, Entscheiden, Kontrollieren, Organisationsentscheidungen, Mitbestimmung, Produktionsplanung, Absatzplanung <p><u>6.2 Didaktik des Wirtschaftsrechnens:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Komplexe Aufgaben zur Währungsrechnung Durchschnitts-, Verteilungs- und Proportionsrechnung Prozent- und Zinsrechnung Handelskalkulation <p>Neben den fachwissenschaftlichen Veranstaltungen werden zusätzlich die dort behandelten Inhalte didaktisch aufgegriffen. Im Rahmen dieses Moduls werden Methoden und Modelle zur</p>				

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08

Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14

Vorlagefassung LBR: 2013_08_27

An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013_09_23

	Vermittlung von Inhalten des Rechnungswesens aufgegriffen und thematisch mit dem fachwissenschaftlichen Anteil des Studiums verzahnt.
4	Lehrformen Das Modul besteht aus zwei Seminaren mit integrierter Übung
5	Teilnahmevoraussetzungen -
6	Prüfungsformen Studienleistungen: Form und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 7 der Fachspezifischen Bestimmungen. Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werde die Studierenden über die Form und den Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen informiert Prüfungsleistung: Schriftliche Modulabschlussprüfung (60 min.)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Prüfungsleistung. Klausuren zu den oben genannten Lehrveranstaltungen müssen jeweils mit mindestens ausreichend bewertet sein und sind jeweils zweimal wiederholbar.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) BA-BK-WiWi-UF
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß Leistungspunkte.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Goldschmidt
11	Sonstige Informationen Den theoretischen Hintergrund zu den Aspekten von Förderung und Diagnostik wird durch die Berufspädagogik und durch die Bildungswissenschaften gewährleistet.

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08
Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14
Vorlagefassung LBR: 2013_08_27
An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013_09_23

BA-BK-Wi-M7: Investition und Finanzierung					
Kennnummer M7	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	180 h	6 LP	4. Semester	Jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	7.1 Vorlesung: Investition und Finanzierung Übung		2 SWS / 30 h	15 h	600 Studierende
	7.2 Prüfungsleitung in 7.1		2 SWS / 30 h	15 h	200 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden lernen die grundlegenden Verfahren und Modelle der Investitionsrechnung kennen. Sie beherrschen sowohl statische als auch dynamische Verfahren und können diese miteinander vergleichen. Des Weiteren erwerben sie Kenntnisse im Bereich der Finanzierung, insbesondere die grundlegenden Finanzen der Kapitalaufbringung (Außen- und Innenfinanzierung). Im Rahmen der Finanzanalyse anhand von Kapitalstrukturmodellen, finanzwirtschaftlichen Kennzahlensystemen und dem Shareholder Value-Konzept verstehen sie die Zusammenhänge zwischen Investition und Finanzierung. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen betrieblicher Finanzprozesse • Instrumente der Investitionsrechnung (Investitionsrechnungen als Entscheidungshilfen, statische Verfahren der Investitionsrechnung, dynamische Verfahren der Investitionsrechnung) • Formen der Kapitalaufbringung (Überblick über die Finanzierungsarten, Außenfinanzierung, Innenfinanzierung, Liquiditätssteuerung) • Finanzanalyse (Kapitalstrukturmodelle, finanzwirtschaftliche Kennzahlenanalyse, Shareholder-Value-Konzept) 				
4	Lehrformen Vorlesung, Übung				
5	Teilnahmevoraussetzungen -				
6	Prüfungsformen Studienleistung: Form und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 7 der Fachspezifischen Bestimmungen. Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werden die Studierenden über die Form und den Umfang der zu erbringenden Studienleistungen informiert. Prüfungsleistung: Schriftliche Modulabschlussklausur (60 Minuten)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreich erbrachte Studienleistung und Bestandene Modulabschlussklausur				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen VWL, DEWR, WIINF, WIING, BA-BK-WiWi-UF				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß Leistungspunkte				
10	Modulbeauftragte/r / hauptamtlich Lehrende Wiedemann / Wiedemann				
11	Sonstige Informationen <u>Literatur (jeweils in der aktuellen Auflage):</u> <ul style="list-style-type: none"> • Schierenbeck: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre. 				

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08
Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14
Vorlagefassung LBR: 2013_08_27
An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013_09_23

BA-BK-Wi-M8: Marketing					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M8	180 h	6 LP	5. Semester	Jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 8.1 Vorlesung: Marketing Übung 8.2 Prüfungsleistung in 8.1		Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 15 h 15 h 90 h	geplante Gruppengröße 600 Studierende 200 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden lernen das moderne Marketing als eine marktorientierte Unternehmensführung kennen. Sie können auf der Grundlage des entscheidungsorientierten Ansatzes unter Berücksichtigung der Marketing-Ziele und der Marketing-Situation Marketing-Entscheidungen treffen. Sie kennen die Grundprobleme und ausgewählte methodische Ansätze im Bereich der Marktforschung und Prognose, des Einsatzes der Produkt- und Marken-, Preis- und Konditionen-, Kommunikations- und der Distributionspolitik, der Koordination der Marketing-Entscheidungen sowie sektorale Besonderheiten des Marketing. Durch die Anwendung ausgewählter Entscheidungsmodelle trainieren sie sowohl ihre Problemlösungsfähigkeit als auch ihre Methodenkompetenz. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Marketing • Grundlagen des Käuferverhaltens • Produkt- und Markenpolitik • Preis- und Konditionenpolitik • Kommunikationspolitik • Distributionspolitik • Koordination der Marketing-Entscheidungen • Sektorale Besonderheiten des Marketing 				
4	Lehrformen Vorlesung, Übung				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
6	Prüfungsformen Studienleistung: Form und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 7 der Fachspezifischen Bestimmungen. Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werden die Studierenden über die Form und den Umfang der zu erbringenden Studienleistungen informiert. Prüfungsleistung: Schriftliche Modulabschlussklausur (60 Minuten)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreich erbrachte Studienleistungen und bestandene Modulabschlussklausur				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen DEWR, WIINF, WIING, Wahlpflichtmodul im Bachelor-Studiengang VWL, BA-BK-WiWi-UF				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß Leistungspunkte				
10	Modulbeauftragte/r / hauptamtlich Lehrende Schramm-Klein / Bergmann, Schramm-Klein				
11	Sonstige Informationen <u>Literatur (jeweils in der aktuellen Auflage):</u> <ul style="list-style-type: none"> • Homburg/Krohmer: Marketingmanagement; • Homburg/Krohmer: Grundlagen des Marketingmanagements; • Kotler/Armstrong/Saunders/Wong: Grundlagen des Marketing; 				

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08
Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14
Vorlagefassung LBR: 2013_08_27
An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013_09_23

• Meffert/Burmann/Kirchgeorg: Marketing.
--

BA-BK-Wi-M9: Unternehmensrechnung					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M9	180 h	6 LP	5.-6. Semester	Jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	9.1 Vorlesung: Externe Rechnungslegung		2 SWS / 30 h	30 h	200 Studierende
	9.2 Vorlesung: Kostenrechnungssysteme,		2 SWS / 30 h		240 Studierende
	9.3 Prüfungsleitung 9.2			90 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	Die Studierenden verfügen über Kenntnisse und Fähigkeiten zur systematischen Analyse und Gestaltung inner- und außerbetrieblicher Informationssysteme. Sie können zwischen dem externen und internen Rechnungswesen mit ihren verschiedenartigen Zielen, Aufgaben und Methoden unterscheiden. Sie lernen verschiedene Systeme der Kostenrechnung kennen und sind in der Lage, deren Vor- und Nachteile für unterschiedliche Einsatzzwecke zu beurteilen. Die Studierenden kennen Inhalt und Aussagefähigkeit des handelsrechtlichen Jahresabschlusses gemäß HGB, insbesondere des Einzelabschlusses für Kapitalgesellschaften. Ziel des Moduls ist es, Studierende in die Lage zu versetzen, dass sie korrigierend in die Prozesse der Unternehmensrechnung eingreifen, neue Vorgehensweisen entwickeln und Verbesserungsvorschläge unterbreiten können. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)				
3	Inhalte				
	<u>9.1 Externe Rechnungslegung:</u>				
	<ul style="list-style-type: none"> • Handelsrechtliche und betriebswirtschaftliche Grundlagen • Aufstellungsgrundsätze für den Jahresabschluss • Bilanzierung und Bewertung • Gewinn- und Verlustrechnung • Probleme des Jahresabschlusses in besonderen Fällen • Anhang und Lagebericht • Externe Informationsgewinnung aus Jahresabschlüssen 				
	<u>9.2 Kostenrechnungssysteme:</u>				
	<ul style="list-style-type: none"> • Deckungsbeitragsrechnung • Relative Einzelkostenrechnung • Plankostenrechnung • Kostenwirkungsgradrechnung • Target Costing • Prozesskostenrechnung • Lebenszykluskostenrechnung • Kapitalmarktorientierte Kostenrechnung; Preinreich-Lücke-Theorem • 				
4	Lehrformen				
	Zwei Vorlesungen mit integrierten Übungen				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	-				
6	Prüfungsformen				
	Studienleistungen: Studienleistungen: Form und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 7 der Fachspezifischen Bestimmungen. Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werden die Studierenden über die Form und den Umfang der zu erbringenden Studienleistungen informiert.				

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08

Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14

Vorlagefassung LBR: 2013_08_27

An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013_09_23

	Prüfungsleistung: Schriftliche Modulabschlussklausur (90 Minuten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreich erbrachte Studienleistungen und bestandene Modulabschlussklausur.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Teilmodul 2 ist Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang WIINF und Wahlpflichtmodul im Bachelor-Studiengang DEWR_BK_WiWi_UF
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß Leistungspunkte
10	Modulbeauftragte/r / hauptamtlich Lehrende Baule / Baule, Hoch, Schweitzer, Heurung
11	Sonstige Informationen Für die Möglichkeit einer späteren Anrechnung von Prüfungsleistungen für das Wirtschaftsprüferexamen vgl. die Empfehlungen zur Ausgestaltung des Wahlpflichtbereichs von Seiten des „Prüfungsausschusses für das Wirtschaftsprüferexamen“. <u>Literatur (jeweils in der aktuellen Auflage):</u> <ul style="list-style-type: none"> • Baetge/Kirsch/Thiele: Bilanzen; • Coenberg: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse; • Däumler/Grabe: Kostenrechnung 2 und 3; • Ewert/Wagenhofer: Interne Unternehmensrechnung; • Gräfer/Schneider: Rechnungslegung: Bilanzierung, Bewertung, Gestaltung; • Letmathe: Flexible Standardisierung; • Quick/Wolz: Bilanzierung in Fällen; • Schildbach: Der handelsrechtliche Jahresabschluss; • Schweitzer/Küpper: Systeme der Kosten- und Erlösrechnung. Empfehlung: Inhaltliche Voraussetzungen: M4 Mathe, M3 Kosten- und Erlösrechnung, M7 Investition- und Finanzierung

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08
Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14
Vorlagefassung LBR: 2013_08_27
An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013_09_23

BA-BK-Wi-M10: Produktion					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M10	180 h	6 LP	6. Semester	Jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 10.1 Vorlesung: Produktion Übung 10.2 Prüfungsleistung in 10.1		Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 15 h 15 h 90 h	geplante Gruppengröße 600 Studierende 200 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden sollen in der Lage sein, reale betriebliche Produktionsprozesse als produktive Systeme zu begreifen und deren Einsatzfaktoren, Transformationsprozesse sowie Ausbringungsgüter systematisch und differenziert zu erfassen. Darüber hinaus lernen sie den Zusammenhang zwischen den Faktoreinsatzmengen bzw. deren Faktorkosten und den Ausbringungsmengen realer betrieblicher Produktionsprozesse als Produktionsfunktionen bzw. Kostenfunktionen wiederzugeben und einfache Gestaltungsaufgaben innerhalb produktiver Systeme als produktionswirtschaftliche Entscheidungssituation zu verstehen und mit Hilfe von Entscheidungsmodellen zu lösen. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Produktive Systeme als Erkenntnisobjekt der Betriebswirtschaftslehre • Grundlagen der Produktionstheorie: Analyse der Input-Output-Beziehung produktiver Systeme • Grundlagen der Kostentheorie: Analyse der Kosten-Mengen-Beziehung produktiver Systeme • Produktions- und Kostentheorie als Generator von Informationen für die operative Produktionsplanung • Formulierung und Lösung von Entscheidungsproblemen 				
4	Lehrformen Vorlesung, Übung				
5	Teilnahmevoraussetzungen -				
6	Prüfungsformen Studienleistung: Form und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 7 der Fachspezifischen Bestimmungen. Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werden die Studierenden über die Form und den Umfang der zu erbringenden Studienleistungen informiert Prüfungsleistung: Schriftliche Modulabschlussklausur (60 Minuten)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Modulabschlussklausur				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen WIINF und WIING, Wahlpflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen VWL und DEWR; BA-BK-WiWi-UF				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß Leistungspunkte				
10	Modulbeauftragte/r / hauptamtlich Lehrende Seidenberg / Briskorn, Seidenberg				
11	Sonstige Informationen Literatur (jeweils in der aktuellen Auflage): <ul style="list-style-type: none"> • Blohm/Beer/Seidenberg/Silber: Produktionswirtschaft; • Günther/Tempelmeier: Produktion und Logistik; • Rieper/Witte: Grundwissen Produktion: Produktions- und Kostentheorie. 				

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08
Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14
Vorlagefassung LBR: 2013_08_27
An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013_09_23

BA-BK-WI-M11: Wahlpflichtmodul I spezielle Betriebswirtschaftslehre					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-Modul 11	360 h	12 LP	3.-4. Semester	jährlich	Siehe M14a-i MHB BA BWL
1	Lehrveranstaltungen Siehe M14a-i MHB BA BWL	Kontaktzeit Siehe M14a-i MHB BA BWL	Selbststudium Siehe M14a-i MHB BA BWL	geplante Gruppengröße Siehe M14a-i MHB BA BWL	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Siehe M11a-m und MHB BA BWL				
3	Inhalte Siehe M11a-m und MHB BA BWL unter: http://www.wiwi.uni-siegen.de/pruefungsamt/downloads/modulhandbuecher/bwl-bsc_%282012%29_mh.pdf				
4	Lehrformen Siehe M11a-m MHB BA BWL				
5	Teilnahmevoraussetzungen -				
6	Prüfungsformen Siehe M11a-m und MHB BA BWL				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Siehe M14a-m MHB BA BWL				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Siehe M14a-m MHB BA BWL, BA-BK-WiWi-UF				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Siehe M11a-m und MHB BA BWL				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Eigler, Franke-Viebach, Schramm-Klein, Grauer, Heurung, Hoch, Dutzi, Letmathe, Weber, Nf. Rieper, Seidenberg, Wiedemann.				
11	Sonstige Informationen Es bestehen eingeschränkte Wahlmöglichkeiten in den folgenden Fällen: <ul style="list-style-type: none"> • Studierende der speziellen Wirtschaftslehre Steuern können die folgenden speziellen Betriebswirtschaftslehren nicht wählen: <ul style="list-style-type: none"> ○ M11a Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, M11b Controlling, M11j Wirtschaftsprüfung • Studierende der speziellen Wirtschaftslehre Marketing/Handel können die folgenden speziellen Betriebswirtschaftslehren nicht wählen: <ul style="list-style-type: none"> ○ M11e Marketingmanagement, M11f Medienmanagement • Studierende der speziellen Wirtschaftslehre Finanzdienstleistungen können die folgenden speziellen Betriebswirtschaftslehren nicht wählen: <ul style="list-style-type: none"> ○ M11a Controlling, M11c Finanz- und Bankmanagement, M11h Produktions- und Logistikmanagement 				

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08
Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14
Vorlagefassung LBR: 2013_08_27
An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013_09_23

BA-BK-WI-M12: Wahlpflichtmodul I spezielle Betriebswirtschaftslehre					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-Modul 12	360 h	12 LP	3.-4. Semester	jährlich	Siehe M14a-i MHB BA BWL
1	Lehrveranstaltungen Siehe M14a-i MHB BA BWL	Kontaktzeit Siehe M14a-i MHB BA BWL	Selbststudium Siehe M14a-i MHB BA BWL	geplante Gruppengröße Siehe M14a-i MHB BA BWL	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Siehe M11a-m				
3	Inhalte Siehe M11a-m und MHB BA BWL unter: http://www.wiwi.uni-siegen.de/pruefungsamt/downloads/modulhandbuecher/bwl-bsc_%282012%29_mh.pdf				
4	Lehrformen Siehe M11a-m MHB BA BWL				
5	Teilnahmevoraussetzungen -				
6	Prüfungsformen Siehe M11a-m und MHB BA BWL				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Siehe M11a-m und MHB BA BWL				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Siehe M11a-m und MHB BA BWL				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Siehe M11a-m und MHB BA BWL				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Eigler, Franke-Viebach, Schramm-Klein, Grauer, Heurung, Hoch, Dutzi, Letmathe, Weber, Nf. Rieper, Seidenberg, Wiedemann.				
11	Sonstige Informationen Es bestehen eingeschränkte Wahlmöglichkeiten in den folgenden Fällen: <ul style="list-style-type: none"> • Studierende der speziellen Wirtschaftslehre Steuern können die folgenden speziellen Betriebswirtschaftslehren nicht wählen: <ul style="list-style-type: none"> ○ M12a Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, M12b Controlling, M12j Wirtschaftsprüfung • Studierende der speziellen Wirtschaftslehre Marketing/Handel können die folgenden speziellen Betriebswirtschaftslehren nicht wählen: <ul style="list-style-type: none"> ○ M12e Marketingmanagement, M12f Medienmanagement • Studierende der speziellen Wirtschaftslehre Finanzdienstleistungen können die folgenden spezielle Betriebswirtschaftslehren nicht wählen: <ul style="list-style-type: none"> ○ M12a Controlling, M12c Finanz- und Bankmanagement, M12h Produktions- und Logistikmanagement • Die Wahl der zweiten speziellen Betriebswirtschaftslehre muss sich von der Wahl der ersten speziellen Wirtschaftslehre unterscheiden 				

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08
 Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14
 Vorlagefassung LBR: 2013_08_27
 An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013_09_23

M11a: Spezialisierung BWL: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
SBWL-M11a	360 h	12 LP	3./4. Semester	WiSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	1. Vorlesung: Einkommensteuer		2 SWS / 30 h	60 h	100 Studierende
	2. Vorlesung: Steuerliche Gewinnermittlung		2 SWS / 30 h	60 h	100 Studierende
	3. Vorlesung: Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer		2 SWS / 30 h	60 h	80 Studierende
	4. Prüfungsleistung			90 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse in der Einkommensbesteuerung von natürlichen und juristischen Personen. Sie beherrschen die steuerliche Rechtsanwendung auf dem Gebiet des Einkommen-, Körperschaft- und Gewerbesteuerrechts. Sie kennen die Grundzüge der steuerlichen Bilanzierung und Bewertung sowie die Wechselwirkungen zwischen handels- und steuerrechtlicher Gewinnermittlung. Darüber hinaus kennen die Systematik der Unternehmensbesteuerung, insbesondere die Besteuerung von Personen- und Kapitalgesellschaften sowie deren Anteilseigner. Die Studierenden können anhand des vermittelten Grundlagenwissens selbständig steuerliche Sachverhalte einschätzen sowie steuerspezifische Sachverhaltsgestaltungen und Belastungsrechnungen vornehmen. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)</p>				
3	Inhalte				
	<u>Einkommensteuer</u>				
	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Einkommensbesteuerung • Konzeption der einkommensteuerlichen Einkunftsarten • Entstehung, Veranlagung und Erhebung der Einkommensteuer 				
	<u>Steuerliche Gewinnermittlung</u>				
	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der steuerlichen Gewinnermittlung • Bilanzberichtigung und Bilanzänderung 				
	<u>Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer</u>				
	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Körperschaftsteuersystem • Ermittlung des körperschaftsteuerlichen Einkommens • Entstehung, Veranlagung und Erhebung der Körperschaftsteuer • Einführung in das Gewerbesteuersystem • Ermittlung des Gewerbeertrags • Festsetzung und Zahlung der Gewerbesteuer 				
4	Lehrformen				
	Vorlesungen mit integrierten Übungen				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	<p>Formal: keine Inhaltlich: M1 (Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und des Managements), M2 (Buchführung und Abschluss), M4 (Analytische Methoden), M6 (Kosten- und Erlösrechnung), M7 (Investition und Finanzierung), M8 (Produktion), M9 (Deskriptive Statistik)</p>				

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08

Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14

Vorlagefassung LBR: 2013_08_27

An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013_09_23

6	Prüfungsformen Studienleistungen: Form und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 7 der Fachspezifischen Bestimmungen. Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werden die Studierenden über die Form und den Umfang der zu erbringenden Studienleistungen informiert Prüfungsleistung: Modulabschlussklausur (120 Minuten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Modulabschlussklausur
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Teilmodule 1 und 2 sind Wahlpflichtbestandteile im Bachelor-Studiengang DEWR
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß Credits
10	Modulbeauftragte/r / hauptamtlich Lehrende Heurung / Heurung
11	Sonstige Informationen Literatur (jeweils in der aktuellen Auflage): <ul style="list-style-type: none"> • Frotscher: Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer; • Kussmaul: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre; • Rose/Watrin: Betrieb und Steuer, Bd. 1: Ertragsteuern; • Scheffler: Besteuerung von Unternehmen, Bd. I: Ertrags-, Substanz- und Verkehrssteuern.

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08
Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14
Vorlagefassung LBR: 2013_08_27
An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013_09_23

M11b: Erste Spezialisierung BWL: Controlling					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
SBWL-M11b	360 h	12 LP	3.-4. Semester	Jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	1. Vorlesung: Erfolgscontrolling, 2. Vorlesung: Kostencontrolling, 3. Vorlesung: Umweltcontrolling, 4. Vorlesung: IT-Controlling 5. Prüfungsleistung		2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	60 h 60 h 60 h 60 h 90 h	100 Studierende 80 Studierende 140 Studierende 40 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden kennen und beherrschen die Instrumente zur Unternehmensführung. Sie können angemessene Controllingkonzepte und -instrumente für wesentliche betriebswirtschaftliche Problemstellungen auswählen und beurteilen. Im Mittelpunkt stehen dabei die zur jeweiligen Geschäftsstrategie passenden Informationen aus Rechnungswesen und Unternehmensplanung. Die Studierenden kennen die enge Verzahnung von strategischer und operativer Steuerung. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)				
3	Inhalte <u>Erfolgscontrolling</u> <ul style="list-style-type: none"> • Controllingkonzepte und -funktionen • Voraussetzungen des Erfolgscontrollings • Transmissionsmechanismen strategischen und operativen Controllings • Unternehmenszielkonforme Gestaltung der externen Rechnungslegung • Systeme zur Steuerung und Performancemessung sowie wertorientiertes Controlling • Alternative Organisationsformen des Controlling <u>Kostencontrolling</u> <ul style="list-style-type: none"> • Kostenrechnung als Basisbaustein des Kostencontrolling • Ausprägungen des Kostenmanagements • Instrumente strategischen Kostenmanagements <u>Umweltcontrolling</u> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Umweltcontrolling; • Stoff- und Energiestrombilanzierung; • Verfahren der ökologischen Bewertung; • Umweltbezogene Kostenrechnungen; • Umweltkennzahlen und Balanced Scorecard. <u>IT-Controlling</u> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen • Strategisches IT-Controlling • IT-Leistungen und IT-Produkte • IT-Prozesse und IT-Projekte 				
4	Lehrformen Vorlesungen mit integrierten Übungen				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: M1 (Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und des Managements), M2 (Buchführung und Abschluss), M4 (Analytische Methoden), M6 (Kosten- und Erlösrechnung), M7 (Investition und Finanzierung), M8 (Produktion), M9 (Deskriptive Statistik)				

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08
Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14
Vorlagefassung LBR: 2013_08_27
An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013_09_23

6	Prüfungsformen Studienleistungen: Form und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 7 der Fachspezifischen Bestimmungen. Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werde die Studierenden über die Form und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen informiert Modulabschlussklausur (120 Minuten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Modulabschlussklausur
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Teilmodule 1 und 3 sind Wahlpflichtbestandteile im Bachelor-Studiengang DEWR.
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß Credits
10	Modulbeauftragte/r / hauptamtlich Lehrende Hoch / Hoch, Schweitzer, Schüll
11	Sonstige Informationen Die Veranstaltungen 1. und 2. sind in jedem Fall zu absolvieren. Aus den Veranstaltungen 3. und 4. muss eine Veranstaltung gewählt werden. Umweltcontrolling kann hierbei nur gewählt werden, wenn nicht als Erste oder Zweite Spezialisierung BWL M14i (Umwelt- und Wertschöpfungsmanagement) gewählt wird. Literatur (jeweils in der aktuellen Auflage): <ul style="list-style-type: none"> • Baum/Coenenberg/Günther: Strategisches Controlling; • Bundesumweltministerium/Umweltbundesamt: Handbuch Umweltcontrolling; • Hardt: Kostenmanagement; • Kütz: IT-Controlling für die Praxis: Konzeption und Methoden.

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08
Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14
Vorlagefassung LBR: 2013_08_27
An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013_09_23

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08
Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14
Vorlagefassung LBR: 2013_08_27
An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013_09_23

M11c: Erste Spezialisierung BWL: Finanz- und Bankmanagement					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
SBWL-M11c	360 h	12 LP	3.-4. Semester	Jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	1. Vorlesung: Bewertung von Finanzinstrumenten;		2 SWS / 30 h	60 h	80 Studierende
	2. Vorlesung: Risiko und Finanzierung;		2 SWS / 30 h	60 h	80 Studierende
	3. Vorlesung: Banksteuerung;		2 SWS / 30 h	60 h	
	4. Vorlesung: Der Geschäftsbericht von Banken als Instrument der Unternehmenskommunikation		2 SWS / 30 h	60 h	60 Studierende
	5. Prüfungsleistung			90 h	60 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden verfügen über die für einen Berufseinstieg im Finanzmanagement von Unternehmen, bei Banken oder Finanzdienstleistern erforderlichen Kenntnisse. Sie sind in der Lage, die spezifischen Fragestellungen mit geeigneten Konzepten zu lösen. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)				
3	Inhalte <u>Bewertungen von Finanzinstrumenten</u> <ul style="list-style-type: none"> • Symmetrische Finanzinstrumente • Asymmetrische Finanzinstrumente • Strukturierte Produkte <u>Risiko und Finanzierung</u> <ul style="list-style-type: none"> • Finanzmärkte und Finanzintermediäre • Entscheidungstheoretische Grundlagen des Anlegerverhaltens bei Unsicherheit • Portfolio Selection • Kapitalmarktmodell (CAPM) • Andere Marktmodelle <u>Banksteuerung</u> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Bankcontrollings • Einzelgeschäftskalkulation • Konzeption des Risikocontrollings • Zinsspannenrisiko • Barwertiges Zinsrisiko <u>Der Geschäftsbericht von Banken als Instrument der Unternehmenskommunikation</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einordnung des Geschäftsberichts in Investor Relations und Public Relations • Rechtliche Rahmenbedingungen, Wesen und Aufbau des Geschäftsberichts • Praxisnahe Analyse der Spezifika von Jahresabschluss und Lageberichterstattung von Banken im Unterschied zu Industrieunternehmen 				
4	Lehrformen Vorlesungen mit integrierten Übungen				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: M1 (Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und des Managements), M2 (Buchführung und Abschluss), M4 (Analytische Methoden), M6 (Kosten- und Erlösrechnung), M7 (Investition und Finanzierung), M8 (Produktion), M9 (Deskriptive Statistik)				

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08
Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14
Vorlagefassung LBR: 2013_08_27
An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013_09_23

6	Prüfungsformen Studienleistungen: Form und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 7 der Fachspezifischen Bestimmungen. Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werden die Studierenden über die Form und den Umfang der zu erbringenden Studienleistungen informiert Prüfungsleistung: Modulabschlussklausur (120 Minuten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Modulabschlussklausur
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Teilmodule 1 und 2 sind Wahlpflichtbestandteile im Bachelor-Studiengang DEWR
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß Credits
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Wiedemann / Franke-Viebach, Menk, Wiedemann
11	Sonstige Informationen Aus den Veranstaltungen 1.–4. müssen drei Veranstaltungen gewählt werden. Literatur (jeweils in der aktuellen Auflage): <ul style="list-style-type: none"> • Baetge/Kirchhoff: Der Geschäftsbericht; • Bitz: Finanzdienstleistungen; • Hütten: Der Geschäftsbericht als Informationsinstrument; • Schierenbeck: Ertragsorientiertes Bankmanagement, Band 1: Grundlagen, Marktzinsmethode und Rentabilitäts-Controlling; • Wiedemann: Financial Engineering – Bewertung von Finanzinstrumenten.

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08
Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14
Vorlagefassung LBR: 2013_08_27
An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013_09_23

M11d: Erste Spezialisierung BWL: Management kleiner und mittlerer Unternehmen					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
SBWL-M11d	360 h	12 LP	3.-4. Semester	Jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	1. Vorlesung: Grundlagen Entrepreneurship und KMU Management,		2 SWS / 30 h	60 h	100 Studierende
	2. Vorlesung: Innovationsmanagement,		2 SWS / 30 h	60 h	100 Studierende
	3. Vorlesung: Gründungsfinanzierung und Gründungsrecht		2 SWS / 30 h	60 h	80 Studierende
	4. Prüfungsleistung			90 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden erlangen einerseits umfassendes Wissen in den Themenbereichen des Gründungsprozesses und des Corporate Entrepreneurship, der Finanzierung und den rechtlichen Aspekte einer Gründung. Andererseits werden ihnen die unterschiedlichsten Aspekte des Managements von Innovationen, wie etwa die Instrumente des Innovationsmanagements, an die Hand gegeben. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)				
3	Inhalte <u>Grundlagen Entrepreneurship- und KMU Management:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Entrepreneurship und dessen Prozesse • Unternehmerpersönlichkeit, Gründungsprozess neuer Unternehmen, Zusammenhang zwischen Kreativität, Innovation und Entrepreneurship • Unternehmensgründung und -nachfolge, Kauf oder Beteiligung an einem Unternehmen, Unternehmensübernahme und Corporate Entrepreneurship • Umsetzung eines Businessplans • Konzeptionellen Grundlagen und das Verständnis einer ganzheitlichen Sichtweise der Unternehmensführung von KMU • Methoden und Instrumenten der Planung und Organisation • Entscheidungsmodelle und Möglichkeiten der Bestgestaltung in ausgewählten Funktionsbereichen und unterschiedlichen Phasen der Unternehmensentwicklung <u>Innovationsmanagement:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Strukturen und Prozesse für Innovationen in Unternehmen • Innovationsmanagement in KMU • Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen KMU und Großunternehmen <u>Gründungsfinanzierung- und Gründungsrecht:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Finanzierungsarten von Unternehmen im Gründungsprozess • Rechtlichen Fragestellungen von Gründungsunternehmen • Veranschaulichung theoretischer Inhalte anhand der Praxis 				
4	Lehrformen Vorlesungen mit integrierten Übungen und Praktikervorträgen				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	Formal: keine Inhaltlich: M1 (Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und des Managements), M2 (Buchführung und Abschluss), M4 (Analytische Methoden), M6 (Kosten- und Erlösrechnung), M7 (Investition und Finanzierung), M8 (Produktion), M9 (Deskriptive Statistik)				

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08
Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14
Vorlagefassung LBR: 2013_08_27
An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013_09_23

6	Prüfungsformen Studienleistungen: Form und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 7 der Fachspezifischen Bestimmungen. Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werden die Studierenden über die Form und den Umfang der zu erbringenden Studienleistungen informiert Prüfungsleistung: Modulabschlussklausur (90 Minuten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreich erbrachte Studienleistungen und Bestandene Modulabschlussklausur
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Teilmodule 1 und 2 sind Wahlpflichtbestandteile im Bachelor-Studiengang DEWR
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß Credits
10	Modulbeauftragte/r / hauptamtlich Lehrende Nf Weber / Krebs, Nf Weber
11	Sonstige Informationen Literatur (jeweils in der aktuellen Auflage): <ul style="list-style-type: none"> • Brettel/Rudolf/Witt: Finanzierung von Wachstumsunternehmen; • De: Entrepreneurship: Gründung und Wachstum von kleinen und mittleren Unternehmen; • Hauschildt/Salomo: Innovationsmanagement; • Fueglistaller/Müller/Volery: Entrepreneurship; • Mugler: Betriebswirtschaftslehre der Klein- und Mittelbetriebe; • Pfohl: Betriebswirtschaftslehre der Mittel und Kleinbetriebe; • Schewe/Becker: Innovation für den Mittelstand.

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08
Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14
Vorlagefassung LBR: 2013_08_27
An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013_09_23

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08
Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14
Vorlagefassung LBR: 2013_08_27
An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013_09_23

M11e: Erste Spezialisierung BWL: Marketingmanagement					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
SBWL-M11e	360 h	12 LP	3.-4. Semester	Jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	1. Vorlesung: Käuferverhalten,		2 SWS / 30 h	60 h	60 Studierende
	2. Vorlesung: Marktforschung,		2 SWS / 30 h	60 h	60 Studierende
	3. Vorlesung: Kommunikationsmanagement,		2 SWS / 30 h	60 h	60 Studierende
	4. Vorlesung: Produkt-, Programm- und Preismanagement		2 SWS / 30 h	60 h	60 Studierende
	5. Prüfungsleistung			90 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	Die Studierenden kennen ausgewählte Marketing-Entscheidungssituationen und sind in der Lage, diese mithilfe geeigneter Methoden zu lösen. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)				

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08
Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14
Vorlagefassung LBR: 2013_08_27
An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013_09_23

3	<p>Inhalte</p> <p><u>Käuferverhalten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Erklärungsansätze des Konsumentenverhaltens (Total-Modelle, Partialmodelle; SR-, SOR-Modelle) • Psychische Erklärungsstrukture des Konsumentenverhaltens • Alternative Kaufentscheidungstypen und ihre Bedeutung für die Ausgestaltung von Marketingstrategien • Theoretische Grundlagen des organisationalen Kaufverhaltens • Individuelle und kollektive Kaufentscheidungen in Organisationen • Strukturen und Abläufe organisationaler Kaufentscheidungen <p><u>Marktforschung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Datengewinnung und -analyse als Grundlage für Marketing-Entscheidungen • Aufgaben der Marketingforschung bzw. der Marktforschung • Problemstellungen der Marktforschung (Aspekte der Segmentierung, Prognosen, Einstellungsforschung und der Präferenzforschung) • Anwendung von Methoden der Datengewinnung und der Datenanalyse • Besonderheiten der Marktforschung in unterschiedlichen Sektoren <p><u>Kommunikationsmanagement:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Systemische Sichtweise des Kommunikationsmanagements • Managementprozesse • Kultur und Kommunikation • Interne und externe Kommunikation • Instrumente der werblichen Kommunikation • Menschliche Wahrnehmung und Verhalten • Markterkundung und -segmentierung • Kreative Gestaltung • Planung und Entscheidung • Entwicklung von Kommunikationsstrategien • Realisierung von Kommunikationsstrategien • Ökologische und ethische Aspekte • Interkulturelle Aspekte der Kommunikation • Anwendungsfälle <p><u>Produkt-, Programm- und Preismanagement</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Systemische Sichtweise des Programmmanagements • Zusammenhang von Kompetenzen (Ressourcen) und Innovationen (Angeboten) von Unternehmen • Kreative Produktentwicklung • Planung des Programms und der Preise • Entwicklung von Preisstrategien • Realisierung der Programmstrategien
4	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesungen mit integrierten Übungen</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: M1 (Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und des Managements), M2 (Buchführung und Abschluss), M4 (Analytische Methoden), M6 (Kosten- und Erlösrechnung), M7 (Investition und Finanzierung), M8 (Produktion), M9 (Deskriptive Statistik)</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Studienleistungen: Form und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 7 der Fachspezifischen Bestimmungen.</p> <p>Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werden die Studierenden über die Form und den Umfang der zu erbringenden Studienleistungen informiert</p> <p>Prüfungsleistung: Modulabschlussklausur (120 Minuten)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erfolgreich erbrachte Studienleistungen und Bestandene Modulabschlussklausur</p>

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08
Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14
Vorlagefassung LBR: 2013_08_27
An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013_09_23

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß Credits
10	Modulbeauftragte/r / hauptamtlich Lehrende Schramm-Klein / Bergmann, Schramm-Klein
11	Sonstige Informationen Aus den Veranstaltungen 1.–4. müssen drei Veranstaltungen gewählt werden. Literatur (jeweils in der aktuellen Auflage): <ul style="list-style-type: none"> • Aaker/Kumar/Day: Marketing Research; • Berekoven/Eckert/Ellenrieder: Marktforschung; • Fill: Simply Marketing- Communications; • Foscht/Swoboda: Käuferverhalten; • Kroeber-Riel/Weinberg/Gröppel-Klein: Konsumentenverhalten; • Meffert/Burmann/Kirchgeorg: Marketing.

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08
Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14
Vorlagefassung LBR: 2013_08_27
An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013_09_23

M11f: Erste Spezialisierung BWL: Medienmanagement					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
SBWL-M11f	360 h	12 LP	3.-4. Semester	Jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	1. Vorlesung: Strategien von Medienunternehmen,		2 SWS / 30 h	60 h	100 Studierende
	2. Vorlesung: Führung von Medienunternehmen,		2 SWS / 30 h	60 h	80 Studierende
	3. Vorlesung: Projektfinanzierung am Beispiel der Finanzierung von Spielfilmen		2 SWS / 30 h	60 h	100 Studierende
	4. Prüfungsleistung			90 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	Die Studierenden lernen die wichtigsten Problemfelder und Ansätze des Medienmanagements kennen. Sie kennen die Rahmenbedingungen der wichtigsten Medienmärkte und sind darauf aufbauend in der Lage, Wertschöpfungsprozesse in Medienunternehmen zu analysieren und mit denen anderer Branchen zu vergleichen. Sie können Strategieoptionen für Medienunternehmen bewerten und verfügen über Kenntnisse auf den Gebieten des Mediencontrolling, der Organisation und des Personalmanagements von Medienunternehmen. Am Beispiel der Filmfinanzierung sind sie in der Lage, besondere Probleme der Projektfinanzierung kritisch zu analysieren. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)				
3	Inhalte				
	<u>Strategien von Medienunternehmen</u>				
	<ul style="list-style-type: none"> • Besondere Eigenschaften von Medienprodukten bzw. –dienstleistungen • Ziele von Unternehmen der Medienbranche • Grundlagen des strategischen Management (Marktorientierter Ansatz, Ressourcenorientierte Strategielehre) • Überblick über Rahmenbedingungen, Wertschöpfungsketten und Entwicklungen in den wichtigsten Medienbereichen • Strategieoptionen von Unternehmen der Medienbranche 				
	<u>Führung von Medienunternehmen</u>				
	<ul style="list-style-type: none"> • Ansätze und Besonderheiten des Controlling in Medienunternehmen • Organisationsstrukturen von Unternehmen der Medienbranche: Wertschöpfungsorganisation, Grundgliederung, Netzwerkorganisation, Projekt- und Teamarbeit, transaktionskostentheoretische Grundlagen dezentraler Organisationsstrukturen • Personalmanagement in Medienunternehmen: Rahmenbedingungen, atypische Beschäftigungsformen, Besonderheiten auf personalwirtschaftlichen Funktionsfeldern 				
	<u>Projektfinanzierung am Beispiel der Finanzierung von Spielfilmen</u>				
	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Filmwirtschaft, der Filmproduktion und des Filmvertriebs • Grundlagen der Finanzierung: Begriff, Ziele, Innen- und Außenfinanzierungsformen, Chancen und Risiken, Finanzplan • Formen und Instrumente der privaten Filmfinanzierung als Projektfinanzierung • Filmfonds als Finanzierungsinstrument für Spielfilmproduktion • Staatliche Filmfinanzierung durch Filmförderung des Bundes und der Länder sowie der EU 				

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08
Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14
Vorlagefassung LBR: 2013_08_27
An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013_09_23

4	Lehrformen Vorlesungen
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: M1 (Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und des Managements), M2 (Buchführung und Abschluss), M4 (Analytische Methoden), M6 (Kosten- und Erlösrechnung), M7 (Investition und Finanzierung), M8 (Produktion), M9 (Deskriptive Statistik)
6	Prüfungsformen Studienleistungen: Form und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 7 der Fachspezifischen Bestimmungen. Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werden die Studierenden über die Form und den Umfang der zu erbringenden Studienleistungen informiert Prüfungsleistung: Modulabschlussklausur (120 Minuten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreich erbrachte Studienleistungen und Bestandene Modulabschlussklausur
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Teilmodule 1 und 3 sind Wahlpflichtbestandteile im Bachelor-Studiengang DEWR
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß Credits
10	Modulbeauftragte/r / hauptamtlich Lehrende Eigler / Eigler
11	Sonstige Informationen Literatur (jeweils in der aktuellen Auflage): <ul style="list-style-type: none"> • Drumm: Personalwirtschaft; • Gläser: Medienmanagement; • Schumann/Hess: Grundfragen der Medienwirtschaft; • Sjurts: Die deutsche Medienbranche: Eine unternehmensstrategische Analyse; • Schreyögg: Organisation: Grundlagen moderner Organisationsgestaltung; • Wirtz: Medien- und Internetmanagement.

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08
Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14
Vorlagefassung LBR: 2013_08_27
An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013_09_23

M11g: Erste Spezialisierung BWL: Personalmanagement und Organisation					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
SBWL-M11g	360 h	12 LP	3.-4. Semester	Jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	1. Vorlesung: Personalführung und Motivation,		2 SWS / 30 h	60 h	100 Studierende
	2. Vorlesung Organisationsgestaltung,		2 SWS / 30 h	60 h	80 Studierende
	3. Vorlesung: Operatives Personalmanagement		2 SWS / 30 h	60 h	100 Studierende
	4. Prüfungsleistung			90 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden beherrschen das international etablierte Grundlagenwissen über relevante Problemfelder, Instrumente und Theorien des Personalmanagements und der Organisationsgestaltung und sind so auf qualifizierte Tätigkeiten insbesondere in Personalabteilungen und Unternehmensberatungen vorbereitet. Die Studierenden sind in der Lage, Motivations- und Führungsprobleme in Unternehmen zu analysieren, die Vor- und Nachteile von personalwirtschaftlichen Methoden abzuwägen, die Effizienz von Organisationsstrukturen zu beurteilen und entsprechende Gestaltungsvorschläge zu erarbeiten. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)				
3	Inhalte <u>Personalführung und Motivation</u> <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen der Mitarbeitermotivation • Die Besonderheiten von Gruppenarbeit • Grundlegende Aspekte der Anreizgestaltung • Führungstheorien und Führungskonzepte • Personalführung und Ethik • Personalführung im Wandel • Vergütungssysteme • Erfolgs- und Vermögensbeteiligung <u>Organisationsgestaltung</u> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlogik der multiperspektivischen Organisationsgestaltung • Strategische Gestaltungsperspektive • Mechanische Gestaltungsperspektive • Organische Gestaltungsperspektive • Kulturelle Gestaltungsperspektive • Intelligente Gestaltungsperspektive • Virtuelle Gestaltungsperspektive <u>Operatives Personalmanagement</u> <ul style="list-style-type: none"> • Personalbestandsanalyse • Personalbedarfsbestimmung • Personalbeschaffung • Personalauswahl • Personalentwicklung • Personalbeurteilung • Personalfreisetzung • Personaleinsatz • Personalkostenmanagement 				
4	Lehrformen Vorlesungen mit integrierten Übungen				

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08
Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14
Vorlagefassung LBR: 2013_08_27
An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013_09_23

5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: M1 (Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und des Managements), M2 (Buchführung und Abschluss), M4 (Analytische Methoden), M6 (Kosten- und Erlösrechnung), M7 (Investition und Finanzierung), M8 (Produktion), M9 (Deskriptive Statistik)
6	Prüfungsformen Studienleistungen: Form und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 7 der Fachspezifischen Bestimmungen. Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werden die Studierenden über die Form und den Umfang der zu erbringenden Studienleistungen informiert Prüfungsleistung: Modulabschlussklausur (120 Minuten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreich erbrachte Studienleistungen und Bestandene Modulabschlussklausur
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Teilmodule 1 und 3 sind Wahlpflichtbestandteile im Bachelor-Studiengang DEWR
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß Credits
10	Modulbeauftragte/r / hauptamtlich Lehrende Stein / Stein
11	Sonstige Informationen Literatur (jeweils in der aktuellen Auflage): <ul style="list-style-type: none"> • Drumm: Personalwirtschaft; • Scholz: Personalmanagement; • Scholz: Strategische Organisation; • Schreyögg: Organisation: Grundlagen moderner Organisationsgestaltung.

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08
Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14
Vorlagefassung LBR: 2013_08_27
An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013_09_23

M11h: Erste Spezialisierung BWL: Produktions- und Logistikmanagement					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
SBWL-M11h	360 h	12 LP	3.-4. Semester	Jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	1. Vorlesung: Management der Produktionsfaktoren,		2 SWS / 30 h	60 h	80 Studierende
	2. Vorlesung: Management der Produktionsprozesse,		2 SWS / 30 h	60 h	80 Studierende
	3. Vorlesung: Produkt- und Programmplanung		2 SWS / 30 h	60 h	80 Studierende
	4. Prüfungsleistung			90 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden können industrielle Produktions- und Logistikprozesse unter Beachtung ökonomischer, sozialer und ökologischer Ziele systematisch analysieren und gestalten. Sie können dazu zwischen der strategisch-taktischen und operativen Faktor-, Prozess- und Programmplanung unterscheiden. Für ausgewählte und beispielhaft behandelte Problemsituationen aus den verschiedenen Planungsbereichen kennen sie die jeweiligen Ziele und Aufgaben und sind in der Lage, die zugehörigen Entscheidungsmodelle aufzustellen und zu lösen. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)				
3	Inhalte <u>Management der Produktionsfaktoren</u> • Grundlagen produktiver Systeme • Strategisch-taktische Faktorplanung • Operative Faktorplanung <u>Management der Produktionsprozesse</u> • Strategisch-taktische Prozessplanung • Operative Prozessplanung und -steuerung <u>Produkt- und Programmplanung</u> • Strategisch-taktische Produkt- und Programmplanung • Operative Programmplanung				
4	Lehrformen Vorlesungen mit integrierten Übungen				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: M1 (Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und des Managements), M2 (Buchführung und Abschluss), M4 (Analytische Methoden), M6 (Kosten- und Erlösrechnung), M7 (Investition und Finanzierung), M8 (Produktion), M9 (Deskriptive Statistik)				
6	Prüfungsformen Studienleistungen: Form und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 7 der Fachspezifischen Bestimmungen. Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werden die Studierenden über die Form und den Umfang der zu erbringenden Studienleistungen informiert Prüfungsleistung: Modulabschlussklausur (120 Minuten)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreich erbrachte Studienleistungen und Bestandene Modulabschlussklausur				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß Credits				
10	Modulbeauftragte/r / hauptamtlich Lehrende Seidenberg / Seidenberg				

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08
Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14
Vorlagefassung LBR: 2013_08_27
An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013_09_23

11	Sonstige Informationen Literatur (jeweils in der aktuellen Auflage): <ul style="list-style-type: none">• Blohm/Beer/Seidenberg/Silber: Produktionswirtschaft;• Gaither/Frazier: Operations Management;• Zäpfel: Grundzüge des Produktions- und Logistikmanagement.
-----------	--

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08
Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14
Vorlagefassung LBR: 2013_08_27
An Dez. 3 zur Veröffentlichung: 2013_09_23

M11i: Erste Spezialisierung BWL: Umwelt- und Wertschöpfungsmanagement					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
SBWL-M11i	360 h	12 LP	3.-4. Semester	Jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	1. Vorlesung: Einführung in das Umwelt- und Wertschöpfungsmanagement,		2 SWS / 30 h	60 h	100 Studierende
	2. Vorlesung: Umweltcontrolling,		2 SWS / 30 h	60 h	140 Studierende
	3. Vorlesung: Strategisches Wertschöpfungsmanagement		2 SWS / 30 h	60 h	80 Studierende
	4. Prüfungsleistung			90 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden verfügen über die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten, die zur systematischen Analyse und Gestaltung des Umwelt- und Wertschöpfungsmanagements unter Beachtung ökonomischer, sozialer und ökologischer Ziele erforderlich sind. Sie können Umweltbelastungen und Wertschöpfungsverluste erkennen, bewerten und in geeigneter Weise minimieren. Sie sind in der Lage, betriebliche Probleme des Umwelt- und Wertschöpfungsmanagements systematisch und sachgerecht zu analysieren und zu lösen. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)				
3	Inhalte <u>Einführung in das Umwelt- und Wertschöpfungsmanagement</u> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Begriffsbestimmungen • Umweltmanagement und Nachhaltigkeit • Wirtschaftliche Relevanz des Umwelt- und Wertschöpfungsmanagements • Umwelt- und Wertschöpfungsmanagement aus der Sicht der betrieblichen Funktionen • Persönliches Wertschöpfungsmanagement <u>Umweltcontrolling</u> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Umweltcontrolling • Stoff- und Energiestrombilanzierung • Verfahren der ökologischen Bewertung • Umweltbezogenen Kostenrechnungen • Umweltkennzahlen und Balanced Scorecard <u>Strategisches Wertschöpfungsmanagement</u> <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzmanagement • Produkt- und Prozessdesign • Supply Chain Strategien • Instrumente des strategischen Wertschöpfungsmanagements • Wertschöpfungsstrategien in ausgewählten Branchen 				
4	Lehrformen Vorlesungen mit integrierten Übungen				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: M1 (Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und des Managements), M2 (Buchführung und Abschluss), M4 (Analytische Methoden), M6 (Kosten- und Erlösrechnung), M7 (Investition und Finanzierung), M8 (Produktion), M9 (Deskriptive Statistik)				
6	Prüfungsformen Studienleistungen: Form und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 7 der Fachspezifischen Bestimmungen. Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werde die Studierenden über die Form und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen informiert Prüfungsleistung: Modulabschlussklausur (90 Minuten)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreich erbrachte Studienleistungen und Bestandene Modulabschlussklausur				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Teilmodule 1 und 2 sind Wahlpflichtbestandteile im Bachelor-Studiengang DEWR				

9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß Credits
10	Modulbeauftragte/r / hauptamtlich Lehrende Nf. Letmathe / Nf. Letmathe
11	Sonstige Informationen Literatur (jeweils in der aktuellen Auflage): <ul style="list-style-type: none"> • Bundesumweltministerium/Umweltbundesamt (Hrsg.): Handbuch Umweltcontrolling; • Kramer: Internationales Umweltmanagement, Band I – III; • Zentes/Swoboda/Morschett: Internationales Wertschöpfungsmanagement.

M11j: Erste Spezialisierung BWL: Wirtschaftsprüfung					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
SBWL-M11j	360 h	12 LP	3.-4. Semester	Jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	1. Vorlesung: Konzernrechnungslegung		2 SWS / 30 h	60 h	100 Studierende
	2. Vorlesung: Corporate Governance & Auditing		2 SWS / 30 h	60 h	80 Studierende
	3. Vorlesung: Jahresabschlussprüfung		2 SWS / 30 h	60 h	40 Studierende
	4. Vorlesung: Prüfung des Konzernabschlusses und anderer Reporting-Aufträge		2 SWS / 30 h	60 h	40 Studierende
	5. Prüfungsleistung			90 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	Die Studierenden verfügen über die relevanten Grundkenntnisse der rechtlichen Regelungen zur Corporate Governance von Unternehmen sowie zum wirtschaftlichen Prüfungswesen, die notwendigen theoretischen Grundlagen und das Wissen über praktische Problemfelder der Konzernrechnungslegung und Wirtschaftsprüfung sowie praktisch verwertbare Methoden im Rahmen der (Jahres-/Konzern-)Abschlussprüfung. Studierende können das erworbene Wissen anwenden und eigene Berechnungen sowie Interpretationen erstellen. Einzelfälle können angemessen gelöst werden; die Ergebnisse können ausgewertet werden. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)				

3	<p>Inhalte</p> <p><u>Konzernrechnungslegung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Relevante Rechnungslegungsgrundsätze (Handelsbuch und GoB, IFRS) • Aufstellungspflichten und Befreiungen • Konsolidierungskreis • Konsolidierungsgrundsätze • Erstellung von Konzernbilanz und Konzern-GuV • Konzernanhang • Konzernlagebericht • Form und Offenlegung des Konzernabschlusses <p><u>Corporate Governance & Auditing</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Corporate Governance und des Auditing • Unternehmensinterne und unternehmensexterne Überwachungsmechanismen • Ziele wirtschaftlicher Überwachungsmaßnahmen • Prüfungsmethoden und Grundzüge der Prüfungsplanung • Enforcement der Rechnungslegung <p><u>Jahresabschlussprüfung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Prüfungsnormen • Grundlegende Pflichten und Rechte • Ablauf der Jahresabschlussprüfung • Unregelmäßigkeitsprüfung und Prüfung der Unternehmensfortführungsannahme • Urteilsbildung, Dokumentation und Berichterstattung im Rahmen der Jahresabschlussprüfung • Sonderprobleme der Jahresabschlussprüfung • Zivil- und strafrechtliche Sanktionen <p><u>Prüfung des Konzernabschlusses und anderer Reporting-Aufträge:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte des Konzernprüfungsberichts; • Zusammengefasster Prüfungsbericht gem. § 298 HGB; • Besonderheiten der Berichterstattung bei nach international anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen aufgestellten Konzernabschlüssen; • Prüfung des Berichts des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen; • Andere Reporting-Aufträge, insbesondere im Sinne von IDW PS 800 ff.
4	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesungen mit integrierten Übungen</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: Keine</p> <p>Inhaltlich: M1 (Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und des Managements), M2 (Buchführung und Abschluss), M4 (Analytische Methoden), M6 (Kosten- und Erlösrechnung), M7 (Investition und Finanzierung), M8 (Produktion), M9 (Deskriptive Statistik)</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Modulabschlussklausur über die Veranstaltungen M14j-1 und M14j-2 (90 Minuten), Studienleistung über die Veranstaltung M14j-3 oder M14j-4. Form und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 7 der Fachspezifischen Bestimmungen.</p> <p>Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werden die Studierenden über die Form und den Umfang der zu erbringenden Studienleistungen informiert</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Bestandene Modulabschlussklausur und Studienleistung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Teilmodul 1 ist Wahlpflichtbestandteil im Bachelor-Studiengang DEWR</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Anteilig gemäß Credits</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r / hauptamtlich Lehrende</p> <p>Dutzi / Dutzi, Dücker</p>

11	Sonstige Informationen Die Veranstaltungen 1. und 2. sind in jedem Fall zu absolvieren. Aus den Veranstaltungen 3. und 4. muss eine Veranstaltung gewählt werden. Für die Möglichkeit einer späteren Anrechnung von Prüfungsleistungen für das Wirtschaftsprüferexamen vgl. die Empfehlungen von Seiten des „Prüfungsausschusses für das Wirtschaftsprüferexamen“. Literatur (jeweils in der aktuellen Auflage): <ul style="list-style-type: none">• Baetge/Kirsch/Thiele: Konzernbilanzen;• Marten/Quick/Ruhnke: Wirtschaftsprüfung;• Schewe: Unternehmensverfassung.
-----------	--

BA-BK-Wi-M13: Bachelorarbeit					
Kennnummer M13	Workload 240 h	Credits 8 LP	Studiensemester 6. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 8 Wochen
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium 600	geplante Gruppengröße	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Wenn die Bachelorarbeit im Fach Wirtschaftswissenschaften geschrieben wird, sollen durch sie vertiefte inhaltliche und methodische Kenntnisse in dem für die Abfassung der Masterarbeit gewählten Themenbereich erworben werden. Der /die Studierende kann seine / ihre Kenntnisse und Fertigkeiten auf Probleme ihres Fachgebietes anwenden. Er / sie ist in der Lage, sein / ihr Wissen problemangepasst selbstständig zu vertiefen und Problemlösungen zu erarbeiten. Er / sie kann seine / ihre Problemlösung formulieren und argumentativ verteidigen. Er / sie kann sich mit Fachvertretern und Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen austauschen. Die Masterarbeit zeigt, dass die Kandidatin oder der Kandidat in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem bzw. ein eigenes Forschungsvorhaben selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden und unter Berücksichtigung des neuesten Forschungsstandes zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht in schriftlicher Form darzustellen (Kompetenzen: Themenfindung, Präzisierung der Fragestellung, Formulierung forschungsleitender Annahmen, Entwicklung eines theoretischen Bezugsrahmens und/oder eines methodischen Vorgehens, Umsetzung des theoretischen und/oder empirischen Programms, Redaktion des Textes).				
3	Inhalte Die fachlichen Inhalte der Bachelorarbeit sind abhängig vom gewählten Thema.				
4	Lehrformen				
5	Teilnahmevoraussetzungen Vgl. § 8 der Fachspezifischen Bestimmungen				
6	Prüfungsformen Anfertigen einer schriftlichen Bachelorarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Die Bachelorarbeit muss mit mindestens ausreichend (4,0) bewertet worden sein.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Note der Bachelorarbeit geht anteilig nach Leistungspunkten in die Gesamtnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Dozentinnen und Dozenten des Faches				
11	Sonstige Informationen -				

Modulhandbuch Bachelor Finanzdienstleistungen

BA FDL-M1: Finanzwirtschaft					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA FDL-M1	180h	6LP	1.-2. Semester	Jedes Jahr	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen 1.1 Investitionstheorie 1.2 Internationale Finanzierung 1.3 Prüfungsleistung in 1.2	Kontaktzeit 2 SWS/30h 2 SWS/30h	Selbststudium 30h 60 h	geplante Gruppengröße 50 – 100 Studierende 50 – 100 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden erwerben, aufbauend auf der Veranstaltung „Investition und Finanzierung“, vertiefte Kenntnisse im Bereich der Investitionstheorie und der internationalen Finanzierung. Hierzu zählen insbesondere investitionstheoretische Ansätze, in denen systematisch die Prämissen des einheitlichen Kalkulationszinses und die Sicherheit zukünftiger Zahlungen aufgehoben werden. Des Weiteren erlernen sie Charakteristika und Steuerungsinstrumente des Währungsmanagements. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)				
3	Inhalte <u>1.1 Investitionstheorie:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über finanzwirtschaftliche Forschungsansätze • Investition und Finanzierung bei Sicherheit (Kapitalbudgetierung, Beurteilung von Investitionsprojekten bei einheitlichem Kalkulationszins, Marktzinsmodell der Investitionsrechnung) • Investition und Finanzierung bei Unsicherheit (Planungs- und Analysetechniken zur Investitionsbeurteilung, Beurteilung von Investitionen aufgrund subjektiver Risikopräferenzen, Theorie der Portfolio-Selection, Capital Asset Pricing Model (CAPM)). <u>1.2. Internationale Finanzierung:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Devisenmarkts (Definitionen, Segmente des Devisenmarkts) • Güterpreise, Zinssätze und Wechselkurse • Wechselkursrisiko und „Exposure“ • Währungsmanagement, insbesondere Hedging 				
4	Lehrformen Zwei Vorlesungen mit integrierten Übungen.				
5	Teilnahmevoraussetzungen -				
6	Prüfungsformen Studienleistungen: Form und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 7 der Fachspezifischen Bestimmungen. Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werden die Studierenden über die Form und den Umfang der zu erbringenden Studienleistung informiert Prüfungsleitung: Schriftliche Modulabschlussklausur (90 Minuten)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreich erbrachte Studienleistung und bestandene Modulabschlussklausur				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) BA BWL				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß Leistungspunkte				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Wiedemann/Wiedemann/Franke-Viebach				
11	Sonstige Informationen				

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08

Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14

Für die Möglichkeit einer späteren Anrechnung von Prüfungsleistungen für das Wirtschaftsprüferexamen vgl. die Empfehlungen zur Ausgestaltung des Wahlpflichtbereichs von Seiten des „Prüfungsausschusses für das Wirtschaftsprüferexamen“.

Literatur (jeweils in der aktuellen Auflage):

- Andersen: Global Derivatives. A Strategic Risk Management Perspective;
- Breuer: Unternehmerisches Währungsmanagement – Eine anwendungsorientierte Einführung;
- Nöll/Wiedemann: Investitionen unter Unsicherheit - Rendite-/Risikoanalyse von Investitionen im Kontext einer wertorientierten Unternehmensführung;
- Ochynski: Strategien an den Devisenmärkten. Eine Anleitung für die Praxis – unter Berücksichtigung der Euro-Besonderheiten;
- Solnik/McLeavey: International Investments.

BA FDL-M2: Finanz- und Bankmanagement I					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-FDL-M2 2	270h	9 LP	3.-4. Semester	Jedes Jahr	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	2.1 Bewertung von Finanzinstrumenten	2SWS/30h	30h	40-70 Studierende	
	2.2 Risiko- und Finanzierung	2SWS/30h	30h	50-100 Studierende	
	2.3 Banksteuerung	2SWS/30h	30h	140-500 Studierende	
	2.4 Prüfungsleistung in 2.3		90h		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden lernen grundlegende aber auch aktuelle Finanzinstrumente kennen und können ausgewählte strukturierte Produkte analysieren. Zudem kennen sie die Bausteine eines Controllingystems für Banken und kennen im Rahmen des Rentabilitätsmanagements die Einzelgeschäftskalkulation mit den Instrumenten zur Berechnung des Zinsüberschusses und der Risiko- und Betriebskosten.				
3	Inhalte <u>2.1 Bewertung von Finanzinstrumenten:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Symmetrische Finanzinstrumente • Asymmetrische Finanzinstrumente • Strukturierte Produkte <u>2.2 Risiko- und Finanzierung:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Finanzmärkte und Finanzintermediäre • Entscheidungstheoretische Grundlagen des Anlegerverhaltens bei Unsicherheit Portfolio Selection • Kapitalmarktmodell (CAPM) • andere Marktmodelle. <u>2.3 Banksteuerung:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Bankcontrollings • Einzelgeschäftskalkulation • Konzeption des Risikocontrollings • Zinsspannenrisiko Barwertiges Zinsrisiko. 				
4	Lehrformen Das Modul besteht aus drei Vorlesungen				
5	Teilnahmevoraussetzungen -				
6	Prüfungsformen Studienleistungen: Form und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 7 der Fachspezifischen Bestimmungen. Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werden die Studierenden über die Form und den Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen informiert Prüfungsleistung: schriftliche Prüfung (120 Minuten)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreich erbrachte Studienleistungen und bestandene Prüfungsleistung. Klausuren müssen jeweils mindestens mit der Note ausreichend bewertet sein und sind jeweils zweimal wiederholbar.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß Leistungspunkte				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Wiedemann / Franke-Viebach, Menk, Wiedemann				

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08

Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14

11	Sonstige Informationen Aus den Veranstaltungen 1.–4. müssen drei Veranstaltungen gewählt werden. <u>Literatur (jeweils in der aktuellen Auflage):</u> <ul style="list-style-type: none">• Baetge/Kirchhoff: Der Geschäftsbericht;• Bitz: Finanzdienstleistungen;• Hütten: Der Geschäftsbericht als Informationsinstrument;• Schierenbeck: Ertragsorientiertes Bankmanagement, Band 1: Grundlagen, Marktzinsmethode und Rentabilitäts-Controlling;• Wiedemann: Financial Engineering – Bewertung von Finanzinstrumenten.
-----------	--

BA-FDL M3: Finanzierung					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-FDL M3	180h	6LP	4.-5. Semester	Jedes Jahr	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen 3.1 Projektfinanzierung am Beispiel der Finanzierung von Spielfilmen 3.2 Gründungsfinanzierung und Gründungsrecht 3.3 Prüfungsleistung in 3.2	Kontaktzeit 2 SWS/30h 2 SWS/30h	Selbststudium 30h 30h 60 h	geplante Gruppengröße 80 Studierende 100 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen 3.1 Projektfinanzierung am Beispiel der Finanzierung von Spielfilmen: Am Beispiel der Filmfinanzierung sind sie in der Lage, besondere Probleme der Projektfinanzierung kritisch zu analysieren. 3.2 Gründungsfinanzierung- und Gründungsrecht: Die Studierenden erlangen einerseits umfassendes Wissen in den Themenbereichen der Finanzierung und den rechtlichen Aspekte einer Gründung. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)				
3	Inhalte 3.1 Projektfinanzierung am Beispiel der Finanzierung von Spielfilmen: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Filmwirtschaft, der Filmproduktion und des Filmvertriebs • Grundlagen der Finanzierung: Begriff, Ziele, Innen- und Außenfinanzierungsformen, Chancen und Risiken, Finanzplan • Formen und Instrumente der privaten Filmfinanzierung als Projektfinanzierung • Filmfonds als Finanzierungsinstrument für Spielfilmproduktion • Staatliche Filmfinanzierung durch Filmförderung des Bundes und der Länder sowie der EU 3.2 Gründungsfinanzierung- und Gründungsrecht: <ul style="list-style-type: none"> • Finanzierungsarten von Unternehmen im Gründungsprozess • Rechtlichen Fragestellungen von Gründungsunternehmen • Veranschaulichung theoretischer Inhalte anhand der Praxis 				
4	Lehrformen Das Modul besteht aus zwei Vorlesungen				
5	Teilnahmevoraussetzungen -				
6	Prüfungsformen Studienleistungen und Prüfungsleistung: Form und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 7 der Fachspezifischen Bestimmungen. Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werden die Studierenden über die Form und den Umfang der zu erbringenden Studienleistungen informiert.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreich erbrachte Studienleistungen und bestandene Prüfungsleistung.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß Leistungspunkte				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende N.N./Eigler/N.N./Krebs				
11	Sonstige Informationen				

BA-FDL M4: Ausgewählte Inhalte der VWL und deren Didaktik					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-FDL M 4	270h	9LP	4.-5. Semester	Jedes Jahr	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen 4.1 Europäische Wirtschaft 4.2 Didaktische Analyse 4.3 Soziale Marktwirtschaft 4.4 Prüfungsleitung in 4.3	Kontaktzeit 2 SWS/ 30h 2 SWS/ 30h 2 SWS/ 30h	Selbststudium 30h 30h 30 h 90 h	geplante Gruppengröße 60 Studierende 20 Studierende 60 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <u>4.1 Europäische Wirtschaft:</u> Die Studierenden erwerben Kenntnisse in den Bereichen der europäischen Wirtschafts- und Geldpolitik sowie Kenntnisse über inner- und außereuropäische Wirtschaftsbeziehungen. <u>4.2 Didaktische Analyse:</u> Im Vordergrund stehen die Didaktik des handlungsorientierten Lernens und Lehrens im wirtschaftlichen Unterricht und die thematische Integration ökonomischer Inhalte im Curriculum. Neben einer wirtschaftsberuflichen Curriculumforschung und –analyse werden weitere Konzepte und Modelle der ökonomischen Bildung im Kontext der Berufsschule behandelt. Die Berufspädagogik bezieht hier die Berufsbildungspolitik und Inklusion im Rahmen des berufspädagogischen Studiums ein. <u>4.3 Soziale Marktwirtschaft:</u> Die Studierende erwerben Kenntnisse über einzelne Wirtschaftsformen und deren Entwicklung in der Geschichte, insbesondere zur Sozialen Marktwirtschaft in Deutschland. (Methodenkompetenz, Fachkompetenz, Präsentations- und Kommunikationskompetenz)				
3	Inhalte Die Studierenden erwerben Kenntnisse in den Bereichen der europäischen Geld- und Wirtschaftspolitik: Währungsunion, Wirtschaftsbeziehungen, Märkte etc., der Sozialen Marktwirtschaft: Geschichtlicher Kontext, Entwicklung und Unterschiede der Wirtschaftsformen. Didaktische Implementierung verschiedener schulrelevanter Themen im Rahmen des Seminars.				
4	Lehrformen Zwei Vorlesungen und ein Seminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen -				
6	Prüfungsformen Studienleistungen: (Referat 10 min) oder Protokoll oder kurze Hausarbeit (maximal 6 Seiten) etc). Online-Tests (20 Minuten). Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werden die Studierenden über die Form und den Umfang der zu erbringenden Studienleistungen informiert Prüfungsleistung: Schriftliche Modulabschlussklausur (60 Minuten),				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreich erbrachte Studienleistungen und bestandene Modulabschlussklausur.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen -				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß Leistungspunkte.				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Schlösser/Schlösser/Goldschmidt/Schuhen				
11	Sonstige Informationen Die fachlichen Inhalte der VWL können im didaktischen Seminar aufgegriffen und schulspezifisch analysiert und thematisiert werden. Dabei können ausgewählte Inhalte der VWL mit den Methoden der Wirtschaftsdidaktik aufgearbeitet werden.				

BA-FDL M5: Wirtschaftsprüfung					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-FDL M5	180h	6LP	5. Semester	Jedes Jahr	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 5.1 Wirtschaftsprüfung 5.2 Prüfungsleistung in 5.1	Kontaktzeit 4 SWS/ 60h	Selbststudium 30h 90 h	geplante Gruppengröße 30 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden sollen anhand von ausgewählten Themen lernen, diese mit Hilfe relevanter Literaturbeiträge und sonstiger Materialien selbständig zu erfassen und kritisch zu würdigen. Ein Thema soll vertieft für die Anfertigung einer Hausarbeit und einen darauf aufbauenden Vortrag mit Diskussion bearbeitet werden. Dabei lernen die Studierenden Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens ebenso kennen wie Vortrags- und Präsentationstechniken. (Fachkompetenz und Kommunikationskompetenz)				
3	Inhalte Im Seminar werden grundlegende oder aktuelle Themen der jeweiligen speziellen Betriebswirtschaftslehre aus unterschiedlichen Perspektiven behandelt.				
	Lehrformen Seminar mit Kolloquium				
5	Teilnahmevoraussetzungen -				
6	Prüfungsformen Studienleistung: Form und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 7 der Fachspezifischen Bestimmungen. Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werden die Studierenden über die Form und den Umfang der zu erbringenden Studienleistungen informiert Prüfungsleistung: Die Prüfungsleistung ist eine Kombination aus einer schriftlichen (maximal 10 Seiten) und einer mündlichen Seminarleistung (20-30 Minuten Präsentation mit Diskussion)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreich erbrachte Studienleistung und Bestandene Prüfungsleistung; Anwesenheit in der Veranstaltung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen BA BWL				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß Leistungspunkte.				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Dutzi/Dutzi/Adrian				
11	Sonstige Informationen				

BA-FDL M6: Finanz- und Bankmanagement II					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-FDL M6	180h	6LP	6. Semester	Jedes Jahr	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen 6.1 Seminar Finanz- und Bankmanagement 6.2 Prüfungsleistung in 6.1	Kontaktzeit 4 SWS/ 60h	Selbststudium 30h 90h	geplante Gruppengröße 30 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden sollen anhand von ausgewählten Themen lernen, diese mit Hilfe relevanter Literaturbeiträge und sonstiger Materialien selbständig zu erfassen und kritisch zu würdigen. Ein Thema soll vertieft für die Anfertigung einer Hausarbeit und einen darauf aufbauenden Vortrag mit Diskussion bearbeitet werden. Dabei lernen die Studierenden Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens ebenso kennen wie Vortrags- und Präsentationstechniken. (Fachkompetenz und Kommunikationskompetenz, Präsentationskompetenz)				
3	Inhalte Im Seminar werden grundlegende oder aktuelle Themen der jeweiligen speziellen Betriebswirtschaftslehre aus unterschiedlichen Perspektiven behandelt.				
4	Lehrformen Seminar mit Kolloquium				
5	Teilnahmevoraussetzungen -				
6	Prüfungsformen Studienleistung: Form und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 7 der Fachspezifischen Bestimmungen. Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werden die Studierenden über die Form und den Umfang der zu erbringenden Studienleistungen informiert Prüfungsleistung: Die Prüfungsleistung ist eine Kombination aus einer schriftlichen (maximal 10 Seiten) und einer mündlichen Seminarleistung (20-30 Minuten Präsentation mit Diskussion)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreich erbrachte Studienleistung und Bestandene Seminarprüfung; Anwesenheit in der Veranstaltung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen BA BWL				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß Leistungspunkte.				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Wiedemann/Wiedemann				
11	Sonstige Informationen -				

BA-BK-FDL-M7: Bachelorarbeit					
Kennnummer M11	Workload 240 h	Credits 8 LP	Studiensemester 6. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 8 Wochen
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium 600	geplante Gruppengröße	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Wenn die Bachelorarbeit im Fach Finanzdienstleistung geschrieben wird, sollen durch sie vertiefte inhaltliche und methodische Kenntnisse in dem für die Abfassung der Masterarbeit gewählten Themenbereich erworben werden. Der /die Studierende kann seine / ihre Kenntnisse und Fertigkeiten auf Probleme ihres Fachgebietes anwenden. Er / sie ist in der Lage, sein / ihr Wissen problemangepasst selbstständig zu vertiefen und Problemlösungen zu erarbeiten. Er / sie kann seine / ihre Problemlösung formulieren und argumentativ verteidigen. Er / sie kann sich mit Fachvertretern und Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen austauschen. Die Masterarbeit zeigt, dass die Kandidatin oder der Kandidat in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem bzw. ein eigenes Forschungsvorhaben selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden und unter Berücksichtigung des neuesten Forschungsstandes zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht in schriftlicher Form darzustellen (Kompetenzen: Themenfindung, Präzisierung der Fragestellung, Formulierung forschungsleitender Annahmen, Entwicklung eines theoretischen Bezugsrahmens und/oder eines methodischen Vorgehens, Umsetzung des theoretischen und/oder empirischen Programms, Redaktion des Textes).				
3	Inhalte Die fachlichen Inhalte der Bachelorarbeit sind abhängig vom gewählten Thema.				
4	Lehrformen				
5	Teilnahmevoraussetzungen Vgl. § 8 der Fachspezifischen Bestimmungen				
6	Prüfungsformen Anfertigen einer schriftlichen Bachelorarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Die Bachelorarbeit muss mit mindestens ausreichend (4,0) bewertet worden sein.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Note der Bachelorarbeit geht anteilig nach Leistungspunkten in die Gesamtnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Dozentinnen und Dozenten des Faches				
11	Sonstige Informationen -				

Modulhandbuch Bachelor Marketing/Handel

BA-MA/HA M1:Innovations- und Kompetenzmanagement					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-MA/HA M 1	180 h	6 LP	1.-2. Semester	Jedes Jahr	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen 1.1 Kompetenzentwicklung 1.2 Kommunikationsmanagement 1.3 Prüfungsleistung in 1.2	Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 30 h 60 h	geplante Gruppengröße 300 – 500 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden lernen ihre eigenen und Kompetenzen anderer Personen als selbstorganisierte Problemlösungsfähigkeiten kennen, die Akteuren und sozialen Systemen von anderen (Kollegen, Kunden, Stakeholder) zuerkannt werden. Sie sollen lernen, wie eine non-triviale Kompetenzentwicklung im Unternehmen organisiert und effektiv betrieben werden kann. Zudem lernen sie die wichtigsten Entscheidungsbereiche von Produktionsunternehmen in ihrem Zusammenhang kennen. Die Studierenden kennen ausgewählte Marketing-Entscheidungssituationen und sind in der Lage, diese mithilfe geeigneter Methoden zu lösen. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)</p>				
3	<p>Inhalte <u>1.1 Kompetenzentwicklung:</u> • Merkmale und Grundlagen von Wissen, Lernen und Kompetenz • Theorien der Kompetenzentwicklung • Persönlichkeitsentwicklung, Soft Skills und Kompetenz • Kompetenzentwicklung im Rahmen des Management • Konzepte und Modelle des Kompetenzmanagement • Metakompetenz und Kernkompetenz-Management. <u>1.2 Kommunikationsmanagement:</u> • Systemische Sichtweise des Kommunikationsmanagements • Managementprozesse • Kultur und Kommunikation • Interne und externe Kommunikation • Instrumente der werblichen Kommunikation • Menschliche Wahrnehmung und Verhalten • Markterkundung und -segmentierung • Kreative Gestaltung • Planung und Entscheidung • Entwicklung von Kommunikationsstrategien • Realisierung von Kommunikationsstrategien • Ökologische und ethische Aspekte • Interkulturelle Aspekte der Kommunikation • Anwendungsfälle</p>				
4	Lehrformen Zwei Vorlesungen				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
6	<p>Prüfungsformen Studienleistung: Studienleistungen: Form und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 7 der Fachspezifischen Bestimmungen. Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werden die Studierenden über die Form und den Umfang der zu erbringenden Studienleistungen informiert Prüfungsleistung: Schriftliche Modulabschlussprüfung (maximal 120min)</p>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08

Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14

	Erfolgreich erbrachte Studienleistungen und bestandene Prüfungsleistung. Die Klausur muss mindestens mit der Note ausreichend bewertet sein.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß Leistungspunkte.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
11	Sonstige Informationen -

BA-MA/HA M2: Marketingmanagement					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-MA/HA M 2	270 h	9 LP	4.-5. Semester	Jedes Jahr	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen 2.1 Marktforschung 2.2 Produkt-, Preis- und Programmmanagement 2.3 Käuferverhalten 2.4 Prüfungsleistung in 2.3	Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h 2 SWS/30h	Selbststudium 30 h 30 h 30h 90 h	geplante Gruppengröße 50-100 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden kennen ausgewählte Marketing-Entscheidungssituationen und sind in der Lage, diese mithilfe geeigneter Methoden zu lösen. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)				
3	Inhalt <u>2.1 Marktforschung:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Datengewinnung und -analyse als Grundlage für Marketing-Entscheidungen • Aufgaben der Marketingforschung bzw. der Marktforschung • Problemstellungen der Marktforschung (Aspekte der Segmentierung, Prognosen, Einstellungsforschung und der Präferenzforschung) • Anwendung von Methoden der Datengewinnung und der Datenanalyse • Besonderheiten der Marktforschung in unterschiedlichen Sektoren <u>2.2 Produkt-, Programm- und Preismanagement</u> <ul style="list-style-type: none"> • Systemische Sichtweise des Programmmanagements • Zusammenhang von Kompetenzen (Ressourcen) und Innovationen (Angeboten) von Unternehmen • Kreative Produktentwicklung • Planung des Programms und der Preise • Entwicklung von Preisstrategien Realisierung der Programmstrategien <u>2.3 Käuferverhalten:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Erklärungsansätze des Konsumentenverhaltens (Total-Modelle, Partialmodelle; SR-, SOR-Modelle) • Psychische Erklärungsstrukturen des Konsumentenverhaltens • Alternative Kaufentscheidungstypen und ihre Bedeutung für die Ausgestaltung von Marketingstrategien • Theoretische Grundlagen des organisationalen Kaufverhaltens • Individuelle und kollektive Kaufentscheidungen in Organisationen • Strukturen und Abläufe organisationaler Kaufentscheidungen 				
4	Lehrformen Drei Vorlesungen mit integrierten Übungen				
5	Teilnahmevoraussetzungen -				
6	Prüfungsformen Studienleistungen: Form und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 7 der Fachspezifischen Bestimmungen. Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werden die Studierenden über die Form und den Umfang der zu erbringenden Studienleistungen informiert Prüfungsleistung: Schriftliche Modulabschlussprüfung (maximal 120 min)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreich erbrachte Studienleistungen und bestandene Prüfungsleistung. Die Klausuren und Hausarbeit muss mindestens mit der Note ausreichend bewertet sein und sind jeweils zweimal				

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08

Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14

	wiederholbar.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) BA BWL
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß Leistungspunkte.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Schramm-Klein / Bergmann, Schramm-Klein
11	Sonstige Informationen <u>Literatur (jeweils in der aktuellen Auflage):</u> <ul style="list-style-type: none"> • Aaker/Kumar/Day: Marketing Research; • Berekoven/Eckert/Ellenrieder: Marktforschung; • Fill: Simply Marketing- Communications; • Foscht/Swoboda: Käuferverhalten; • Kroeber-Riel/Weinberg/Gröppel-Klein: Konsumentenverhalten; • Meffert/Burmann/Kirchgeorg: Marketing.

BA-MA/HA M3: Medienmanagement I					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-MA/HA M 3	270 h	9 LP	3.-4. Semester	Jedes Jahr	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	3.1 Strategien von Medienunternehmen	2 SWS/30 h	30 h	50 – 100 Studierende	
	3.2 Projektfinanzierung am Beispiel der Filmen	2 SWS/30 h	30 h		
	3.3 Führung von Medienunternehmen	2 SWS/30 h	30 h		
	3.4 Prüfungsleistung in 3.3		90 h		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden lernen die wichtigsten Problemfelder und Ansätze des Medienmanagements kennen. Sie kennen die Rahmenbedingungen der wichtigsten Medienmärkte und sind darauf aufbauend in der Lage, Wertschöpfungsprozesse in Medienunternehmen zu analysieren und mit denen anderer Branchen zu vergleichen. Sie können Strategieoptionen für Medienunternehmen bewerten und verfügen über Kenntnisse auf den Gebieten des Mediencontrolling, der Organisation und des Personalmanagements von Medienunternehmen. Am Beispiel der Filmfinanzierung sind sie in der Lage, besondere Probleme der Projektfinanzierung kritisch zu analysieren. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)				
3	Inhalte <u>3.1 Strategien von Medienunternehmungen</u> <ul style="list-style-type: none"> • Besondere Eigenschaften von Medienprodukten bzw. –dienstleistungen • Ziele von Unternehmungen der Medienbranche • Grundlagen des strategischen Management (Marktorientierter Ansatz, Ressourcenorientierte Strategielehre) • Überblick über Rahmenbedingungen, Wertschöpfungsketten und Entwicklungen in den wichtigsten Medienbereichen • Strategieoptionen von Unternehmungen der Medienbranche <u>3.2 Projektfinanzierung am Beispiel der Finanzierung von Spielfilmen</u> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Filmwirtschaft, der Filmproduktion und des Filmvertriebs • Grundlagen der Finanzierung: Begriff, Ziele, Innen- und Außenfinanzierungsformen, Chancen und Risiken, Finanzplan • Formen und Instrumente der privaten Filmfinanzierung als Projektfinanzierung • Filmfonds als Finanzierungsinstrument für Spielfilmproduktion • Staatliche Filmfinanzierung durch Filmförderung des Bundes und der Länder sowie der EU <u>3.3 Führung von Medienunternehmungen</u> <ul style="list-style-type: none"> • Ansätze und Besonderheiten des controlling in Medienunternehmungen • Organisationsstrukturen von Unternehmungen der Medienbranche: Wertschöpfungsorganisation, • Grundgliederung, Netzwerkorganisation, Projekt- und Teamarbeit, transaktionskostentheoretische • Grundlagen dezentraler Organisationsstrukturen • Personalmanagement in Medienunternehmen: Rahmenbedingungen, atypische Beschäftigungsformen, • Besonderheiten auf personalwirtschaftlichen Funktionsfeldern 				
4	Lehrformen Drei Vorlesungen				
5	Teilnahmevoraussetzungen -				
6	Prüfungsformen Studienleistungen: Form und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 7 der Fachspezifischen Bestimmungen.				

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08

Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14

	Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werden die Studierenden über die Form und den Umfang der zu erbringenden Studienleistungen informiert Prüfungsleistung: Schriftliche Modulabschlussklausur (120 Minuten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreich erbrachte Studienleistungen und bestandene Prüfungsleistung Die Klausuren müssen mindestens mit der Note ausreichend bewertet sein und sind jeweils zweimal wiederholbar
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) BA BWL, Teilmodule 1 und 3 sind Wahlpflichtbestandteile im Bachelor-Studiengang DEWR
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß Leistungspunkte.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Eigler / Eigler
11	Sonstige Informationen <u>Literatur (jeweils in der aktuellen Auflage):</u> <ul style="list-style-type: none"> • Drumm: Personalwirtschaft; • Gläser: Medienmanagement; • Schumann/Hess: Grundfragen der Medienwirtschaft; • Sjurts: Die deutsche Medienbranche: Eine unternehmensstrategische Analyse; • Schreyögg: Organisation: Grundlagen moderner Organisationsgestaltung; • Wirtz: Medien- und Internetmanagement.

BA-MA/HA M4: Medienmanagement II					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-MA/HA M4	180 h	6 LP	5. Semester	Jedes Jahr	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 4.1 Seminar zum Medienmanagement 4.2 Prüfungsleistung in 4.1	Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 30 h 90 h	geplante Gruppengröße 60 studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden sollen anhand von ausgewählten Themen lernen, diese mit Hilfe relevanter Literaturbeiträge und sonstiger Materialien selbständig zu erfassen und kritisch zu würdigen. Ein Thema soll vertieft für die Anfertigung einer Hausarbeit und einen darauf aufbauenden Vortrag mit Diskussion bearbeitet werden. Dabei lernen die Studierenden Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens ebenso kennen wie Vortrags- und Präsentationstechniken. (Fachkompetenz und Kommunikationskompetenz, Präsentationskompetenz)				
3	Inhalte Im Seminar werden grundlegende oder aktuelle Themen der jeweiligen speziellen Betriebswirtschaftslehre aus unterschiedlichen Perspektiven behandelt.				
	Lehrformen Seminar mit Kolloquium				
5	Teilnahmevoraussetzungen -				
6	Prüfungsformen Studienleistungen: Form und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 7 der Fachspezifischen Bestimmungen. Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werden die Studierenden über die Form und den Umfang der zu erbringenden Studienleistungen informiert Prüfungsleistung: Die Prüfungsleistung ist eine Kombination aus einer schriftlichen (maximal 10 Seiten) und einer mündlichen Seminarleistung (20-30 Minuten Präsentation mit Diskussion)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Seminarprüfung; Anwesenheit in der Veranstaltung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) BA BWL				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß Leistungspunkte.				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Eigler/Eigler				
11	Sonstige Informationen				

BA-MA/HA M5: Internationales Management					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-MA/HA M 5	180 h	6 LP	3.-4. Semester	Jedes Jahr	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen 5.1 Internationales Personalmanagement 5.2 Internationales Marketing 5.3 Prüfungsleistung in 5.2	Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 30 h 90h	geplante Gruppengröße 200 Studierende 200 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Für eine globalisierte Wirtschaft ist es unausweichlich, die Managementregeln im internationalen Kontext zu verstehen. Die Studierenden werden daher die kulturellen, rechtlichen, wirtschaftlichen und sonstigen Besonderheiten internationaler Märkte kennen gelernt haben und können diese am Beispiel ausgewählter Länder analysieren. Sie kennen den Aussagewert von Länderbesonderheiten und länderübergreifenden Strategien für unternehmerische Entscheidungen im Marketing- und Personalbereich und können diese beispielhaft analysieren, wobei sie in der Lage sind, das Verhältnis von Standardisierungs- und Differenzierungsmaßnahmen kritisch abzuwägen. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)				
3	Inhalte <u>5.1 Internationales Personalmanagement:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Globalisierung, Europäisierung, Internationalisierung • Wesen und Bedeutung von Landeskulturen und Kulturdimensionen • Interkulturelles Personalmanagement (z.B. Stereotypen, Expatriates, Internationale Virtuelle Teams) • Landesspezifisches Personalmanagement (z.B. landesbezogene Personalmanagementsysteme, Mentalitäten, Lernstile) • Internationales Personalmanagement (z.B. Globale Führung, internationale Aspekte ausgewählter • Personalmanagementfelder wie Personalbeschaffung, Personalentwicklung, Personalentlohnung) <u>5.2 Internationales Marketing:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Rahmenbedingungen • Marktforschung • Länderbewertung und -selektion • Markteintrittsstrategien • internationaler Einsatz der Marketinginstrumente 				
4	Lehrformen Zwei Vorlesung mit integrierten Übungen				
5	Teilnahmevoraussetzungen -				
6	Prüfungsformen Studienleistungen: Form und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 7 der Fachspezifischen Bestimmungen. Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werden die Studierenden über die Form und den Umfang der zu erbringenden Studienleistungen informiert Prüfungsleistung: Schriftliche Modulabschlussklausur (90 Minuten)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreich erbrachte Studienleistungen und bestandene Prüfungsleistung. Klausuren müssen mindestens mit der Note ausreichend bewertet sein und sind jeweils zweimal wiederholbar.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) BA BWL				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08

Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14

	Anteilig gemäß Leistungspunkte.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Stein / Schramm-Klein, Stein
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Für die Möglichkeit einer späteren Anrechnung von Prüfungsleistungen für das Wirtschaftsprüferexamen vgl. die Empfehlungen zur Ausgestaltung des Wahlpflichtbereichs von Seiten des „Prüfungsausschusses für das Wirtschaftsprüferexamen“.</p> <p>Literatur (jeweils in der aktuellen Auflage):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Keegan/Schlegelmilch: Global Marketing Management: A European Perspective; • Keegan/Schlegelmilch/Stöttinger: Globales Marketing-Management: eine europäische Perspektive; • Scholz: Personalmanagement; • Weber/Festing/Dowling/ Schuler: Internationales Personalmanagement; • Welge/Holtbrügge: Internationales Management; • Zentes/Morschett/Schramm-Klein: Außenhandel: Marketingstrategien und Marketingkonzepte; • Zentes/Swoboda/Schramm-Klein: Internationales Marketing.

BA-MA/HA M6: Marketingmanagement II					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-MA/HA M 6	180 h	6 LP	6. Semester	Jedes Jahr	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 6.1 Seminar zum Marketingmanagement 6.2 Prüfungsleistung in 6.1	Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 30 h 90 h	geplante Gruppengröße 50-100 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden sollen anhand von ausgewählten Themen lernen, diese mit Hilfe relevanter Literaturbeiträge und sonstiger Materialien selbständig zu erfassen und kritisch zu würdigen. Ein Thema soll vertieft für die Anfertigung einer Hausarbeit und einen darauf aufbauenden Vortrag mit Diskussion bearbeitet werden. Dabei lernen die Studierenden Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens ebenso kennen wie Vortrags- und Präsentationstechniken. (Fachkompetenz und Kommunikationskompetenz, Präsentationskompetenz)				
3	Inhalte Im Seminar werden grundlegende oder aktuelle Themen der jeweiligen speziellen Betriebswirtschaftslehre aus unterschiedlichen Perspektiven behandelt.				
	Lehrformen Seminar mit Kolloquium				
5	Teilnahmevoraussetzungen -				
6	Prüfungsformen Studienleistungen: Form und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 7 der Fachspezifischen Bestimmungen. Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werden die Studierenden über die Form und den Umfang der zu erbringenden Studienleistungen informiert Prüfungsleistung: Eine Seminarprüfung als Die Prüfungsleistung ist eine Kombination aus einer schriftlichen (maximal 10 Seiten) und einer mündlichen Seminarleistung (20-30 Minuten Präsentation mit Diskussion)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreich erbrachte Studienleistung und bestandene Seminarprüfung; Anwesenheit in der Veranstaltung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen BA BWL				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß Leistungspunkte.				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Schramm-Klein/Schramm-Klein				
11	Sonstige Informationen -				

BA-BK-MA/HA-M7: Bachelorarbeit					
Kennnummer M7	Workload 240 h	Credits 8 LP	Studiensemester 6. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 8 Wochen
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium 600	geplante Gruppengröße	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Wenn die Bachelorarbeit im Fach Marketing und Handel geschrieben wird, sollen durch sie vertiefte inhaltliche und methodische Kenntnisse in dem für die Abfassung der Masterarbeit gewählten Themenbereich erworben werden. Der /die Studierende kann seine / ihre Kenntnisse und Fertigkeiten auf Probleme ihres Fachgebietes anwenden. Er / sie ist in der Lage, sein / ihr Wissen problemangepasst selbstständig zu vertiefen und Problemlösungen zu erarbeiten. Er / sie kann seine / ihre Problemlösung formulieren und argumentativ verteidigen. Er / sie kann sich mit Fachvertretern und Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen austauschen. Die Masterarbeit zeigt, dass die Kandidatin oder der Kandidat in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem bzw. ein eigenes Forschungsvorhaben selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden und unter Berücksichtigung des neuesten Forschungsstandes zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht in schriftlicher Form darzustellen (Kompetenzen: Themenfindung, Präzisierung der Fragestellung, Formulierung forschungsleitender Annahmen, Entwicklung eines theoretischen Bezugsrahmens und/oder eines methodischen Vorgehens, Umsetzung des theoretischen und/oder empirischen Programms, Redaktion des Textes).				
3	Inhalte Die fachlichen Inhalte der Bachelorarbeit sind abhängig vom gewählten Thema.				
4	Lehrformen				
5	Teilnahmevoraussetzungen Vgl. § 8 der Fachspezifischen Bestimmungen				
6	Prüfungsformen Anfertigen einer schriftlichen Bachelorarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Die Bachelorarbeit muss mit mindestens ausreichend (4,0) bewertet worden sein.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Note der Bachelorarbeit geht anteilig nach Leistungspunkten in die Gesamtnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Dozentinnen und Dozenten des Faches				
11	Sonstige Informationen -				

Modulhandbuch Bachelor Steuern

BA STEU-M1: Finanzwirtschaft					
Kenn-nummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA STEU-M1	180h	6LP	1.-2. Semester	Jedes Jahr	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen 1.1 Investitionstheorie 1.2 Internationale Finanzierung 1.3 Prüfungsleistung in 1.2	Kontaktzeit 2 SWS/30h 2 SWS/30h	Selbst-studium 30h 90 h	geplante Gruppengröße 50 – 100 Studierende 50 – 100 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden erwerben, aufbauend auf der Veranstaltung „Investition und Finanzierung“, vertiefte Kenntnisse im Bereich der Investitionstheorie und der internationalen Finanzierung. Hierzu zählen insbesondere investitionstheoretische Ansätze, in denen systematisch die Prämissen des einheitlichen Kalkulationszinses und die Sicherheit zukünftiger Zahlungen aufgehoben werden. Des Weiteren erlernen sie Charakteristika und Steuerungsinstrumente des Währungsmanagements. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)				
3	Inhalte <u>1.1 Investitionstheorie:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über finanzwirtschaftliche Forschungsansätze • Investition und Finanzierung bei Sicherheit (Kapitalbudgetierung, Beurteilung von Investitionsprojekten bei einheitlichem Kalkulationszins, Marktinzinsmodell der Investitionsrechnung) • Investition und Finanzierung bei Unsicherheit (Planungs- und Analysetechniken zur Investitionsbeurteilung, Beurteilung von Investitionen aufgrund subjektiver Risikopräferenzen, Theorie der Portfolio-Selection, Capital Asset Pricing Model (CAPM)). <u>1.2. Internationale Finanzierung:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Devisenmarkts (Definitionen, Segmente des Devisenmarkts) • Güterpreise, Zinssätze und Wechselkurse • Wechselkursrisiko und „Exposure“ • Währungsmanagement, insbesondere Hedging 				
4	Lehrformen Zwei Vorlesungen mit integrierten Übungen.				
5	Teilnahmevoraussetzungen -				
6	Prüfungsformen Studienleistung: Form und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 7 der Fachspezifischen Bestimmungen. Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werden die Studierenden über die Form und den Umfang der zu erbringenden Studienleistungen informiert Prüfungsleistung: Schriftliche Modulabschlussklausur (90 Minuten)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreich erbrachte Studienleistung und bestandene Modulabschlussklausur				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) BA BWL				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß Leistungspunkte				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Wiedemann/Wiedemann/Franke-Viebach				
11	Sonstige Informationen Für die Möglichkeit einer späteren Anrechnung von Prüfungsleistungen für das Wirtschaftsprüferexamen vgl. die Empfehlungen zur Ausgestaltung des Wahlpflichtbereichs von Seiten des				

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08

Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14

„Prüfungsausschusses für das Wirtschaftsprüferexamen“.

Literatur (jeweils in der aktuellen Auflage):

- Andersen: Global Derivatives. A Strategic Risk Management Perspective;
- Breuer: Unternehmerisches Währungsmanagement – Eine anwendungsorientierte Einführung;
- Nöll/Wiedemann: Investitionen unter Unsicherheit - Rendite-/Risikoanalyse von Investitionen im Kontext einer wertorientierten Unternehmensführung;
- Ochynski: Strategien an den Devisenmärkten. Eine Anleitung für die Praxis – unter Berücksichtigung der Euro-Besonderheiten;
- Solnik/McLeavey: International Investments.

BA-STEUE M2: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre I					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-STEUE M2	270 h	9 LP	3. Semester	Jedes Jahr	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	1.3 Steuerliche Gewinnermittlung	2 SWS/30 h	30 h	100 Studierende	
	1.4 Einkommensteuer	2 SWS/30 h	30 h	100 Studierende	
	1.5 Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer	2 SWS/30 h	30 h	100 Studierende	
	1.6 Prüfungsleistung in 2.3		90.h		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse in der Einkommensbesteuerung von natürlichen und juristischen Personen. Sie beherrschen die steuerliche Rechtsanwendung auf dem Gebiet des Einkommen-, Körperschaft- und Gewerbesteuerrechts. Sie kennen die Grundzüge der steuerlichen Bilanzierung und Bewertung sowie die Wechselwirkungen zwischen handels- und steuerrechtlicher Gewinnermittlung. Darüber hinaus kennen die Systematik der Unternehmensbesteuerung, insbesondere die Besteuerung von Personen- und Kapitalgesellschaften sowie deren Anteilseigner. Die Studierenden können anhand des vermittelten Grundlagenwissens selbständig steuerliche Sachverhalte einschätzen sowie steuerspezifische Sachverhaltsgestaltungen und Belastungsrechnungen vornehmen. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)				
3	Inhalte <u>2.1 Steuerliche Gewinnermittlung</u> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der steuerlichen Gewinnermittlung • Bilanzberichtigung und Bilanzänderung <u>2.2 Einkommensteuer</u> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Einkommensbesteuerung • Konzeption der einkommensteuerlichen Einkunftsarten • Entstehung, Veranlagung und Erhebung der Einkommensteuer <u>2.3 Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Körperschaftsteuersystem • Ermittlung des körperschaftsteuerlichen Einkommens • Entstehung, Veranlagung und Erhebung der Körperschaftsteuer • Einführung in das Gewerbesteuersystem • Ermittlung des Gewerbeertrags • Festsetzung und Zahlung der Gewerbesteuer 				
4	Lehrformen Drei Vorlesungen mit integrierten Übungen				
5	Teilnahmevoraussetzungen -				
6	Prüfungsformen Studienleistungen: Form und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 7 der Fachspezifischen Bestimmungen. Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werden die Studierenden über die Form und den Umfang der zu erbringenden Studienleistungen informiert Prüfungsleistung: Schriftliche Modulabschlussklausur (120 Minuten)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreich erbrachte Studienleistungen und bestandene Modulabschlussklausur				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Teilmodule 1 und 2 sind Wahlpflichtbestandteile im Bachelor-Studiengang DEWR				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß Leistungspunkte.				

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08

Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14

10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Heurung / Heurung
11	Sonstige Informationen Literatur (jeweils in der aktuellen Auflage): <ul style="list-style-type: none"> • <input type="checkbox"/> Frotscher: Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer; • Kussmaul: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre; • Rose/Watrin: Betrieb und Steuer, Bd. 1: Ertragsteuern; • Scheffler: Besteuerung von Unternehmen, Bd. I: Ertrags-, Substanz- und Verkehrssteuern.

BA-STEUE M3: Wirtschaftsprüfung I					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-STEUE M 3	270 h	9 LP	4.-5. Semester	Jedes Jahr	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	3.1 Jahresabschlussprüfung nach Handelsrecht	2 SWS/30 h	30 h	50 – 100 Studierende	
	3.2 Corporate Governance	2 SWS/30 h	30 h		
	3.3 Konzernrechnungslegung	2 SWS/30 h	30 h		
	3.4 Prüfungsleistung in 3.3		90 h		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden verfügen über die relevanten Grundkenntnisse der rechtlichen Regelungen zur Corporate Governance von Unternehmen sowie zum wirtschaftlichen Prüfungswesen, die notwendigen theoretischen Grundlagen und das Wissen über praktische Problemfelder der Konzernrechnungslegung und Wirtschaftsprüfung sowie praktisch verwertbare Methoden im Rahmen der (Jahres-/Konzern-)Abschlussprüfung. Studierende können das erworbene Wissen anwenden und eigene Berechnungen sowie Interpretationen erstellen. Einzelfälle können angemessen gelöst werden; die Ergebnisse können ausgewertet werden. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)				
3	Inhalte <u>3.1 Jahresabschlussprüfung</u> <ul style="list-style-type: none"> • Prüfungsnormen • Grundlegende Pflichten und Rechte • Ablauf der Jahresabschlussprüfung • Unregelmäßigkeitsprüfung und Prüfung der Unternehmensfortführungsannahme • Urteilungsbildung, Dokumentation und Berichterstattung im Rahmen der Jahresabschlussprüfung • Sonderprobleme der Jahresabschlussprüfung • Zivil- und strafrechtliche Sanktionen <u>3.2 Corporate Governance & Auditing</u> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Corporate Governance und des Auditing • Unternehmensinterne und unternehmensexterne Überwachungsmechanismen • Ziele wirtschaftlicher Überwachungsmaßnahmen • Prüfungsmethoden und Grundzüge der Prüfungsplanung • Enforcement der Rechnungslegung <u>3.3 Konzernrechnungslegung:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Relevante Rechnungslegungsgrundsätze (Handelsbuch und GoB, IFRS) • Aufstellungspflichten und Befreiungen • Konsolidierungskreis • Konsolidierungsgrundsätze • Erstellung von Konzernbilanz und Konzern-GuV • Konzernanhang • Konzernlagebericht • Form und Offenlegung des Konzernabschlusses 				
4	Lehrformen Drei Vorlesungen mit integrierten Übungen				
5	Teilnahmevoraussetzungen -				
6	Prüfungsformen Studienleistungen: Form und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 7 der Fachspezifischen Bestimmungen.				

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08

Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14

	Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werden die Studierenden über die Form und den Umfang der zu erbringenden Studienleistungen informiert Prüfungsleistung: Schriftliche Modulabschlussklausur (90 Minuten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreich erbrachte Studienleistungen und bestandene Modulabschlussklausur
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) BA BWL
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß Leistungspunkte.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Dutzi / Dutzi, Dücker
11	Sonstige Informationen Für die Möglichkeit einer späteren Anrechnung von Prüfungsleistungen für das Wirtschaftsprüferexamen vgl. die Empfehlungen von Seiten des „Prüfungsausschusses für das Wirtschaftsprüferexamen“. <u>Literatur (jeweils in der aktuellen Auflage):</u> <ul style="list-style-type: none"> • Baetge/Kirsch/Thiele: Konzernbilanzen; • Marten/Quick/Ruhnke: Wirtschaftsprüfung; • Schewe: Unternehmensverfassung.

BA-STEU M5: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre II					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-STEU M4	180h	6LP	5.-6. Semester	Jedes Jahr	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 4.1 Seminar 4.2 Prüfungsleistung in 4.1	Kontaktzeit 4 SWS/ 60h	Selbststudium 30h 90h	geplante Gruppengröße 30 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden sollen anhand von ausgewählten Themen lernen, diese mit Hilfe relevanter Literaturbeiträge und sonstiger Materialien selbständig zu erfassen und kritisch zu würdigen. Ein Thema soll vertieft für die Anfertigung einer Hausarbeit und einen darauf aufbauenden Vortrag mit Diskussion bearbeitet werden. Dabei lernen die Studierenden Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens ebenso kennen wie Vortrags- und Präsentationstechniken. (Fachkompetenz und Kommunikationskompetenz, Präsentationskompetenz)				
3	Inhalte Im Seminar werden grundlegende oder aktuelle Themen der jeweiligen speziellen Betriebswirtschaftslehre aus unterschiedlichen Perspektiven behandelt.				
	Lehrformen Seminar mit Kolloquium				
5	Teilnahmevoraussetzungen -				
6	Prüfungsformen Studienleistungen: Form und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 7 der Fachspezifischen Bestimmungen. Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werden die Studierenden über die Form und den Umfang der zu erbringenden Studienleistungen informiert Prüfungsleistung: Die Prüfungsleistung ist eine Kombination aus einer schriftlichen (maximal 10 Seiten) und einer mündlichen Seminarleistung (20-30 Minuten Präsentation mit Diskussion)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreich erbrachte Studienleistungen und bestandene Prüfungsleistung; Anwesenheit in der Veranstaltung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen BA BWL				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß Leistungspunkte.				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Heurung/Heurung				
11	Sonstige Informationen Empfehlung Inhaltliche Voraussetzungen: M11 (Erste Spezialisierung BWL) und die dort jeweils gültigen inhaltlichen Voraussetzungen				

M6: Controlling					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M5	360 h	12 LP	5.-6. Semester	Jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen 1. Vorlesung: Erfolgscontrolling, 2. Vorlesung: Kostencontrolling, 3. Vorlesung: Umweltcontrolling, 5. Prüfungsleistung in 5.3		Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 60 h 60 h 60 h 90 h	geplante Gruppengröße 100 Studierende 80 Studierende 140 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden kennen und beherrschen die Instrumente zur Unternehmensführung. Sie können angemessene Controllingkonzepte und -instrumente für wesentliche betriebswirtschaftliche Problemstellungen auswählen und beurteilen. Im Mittelpunkt stehen dabei die zur jeweiligen Geschäftsstrategie passenden Informationen aus Rechnungswesen und Unternehmensplanung. Die Studierenden kennen die enge Verzahnung von strategischer und operativer Steuerung. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)				
3	Inhalte <u>Erfolgscontrolling</u> <ul style="list-style-type: none"> • Controllingkonzepte und -funktionen • Voraussetzungen des Erfolgscontrollings • Transmissionsmechanismen strategischen und operativen Controllings • Unternehmenszielkonforme Gestaltung der externen Rechnungslegung • Systeme zur Steuerung und Performancemessung sowie wertorientiertes Controlling • Alternative Organisationsformen des Controlling <u>Kostencontrolling</u> <ul style="list-style-type: none"> • Kostenrechnung als Basisbaustein des Kostencontrolling • Ausprägungen des Kostenmanagements • Instrumente strategischen Kostenmanagements <u>Umweltcontrolling</u> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Umweltcontrolling; • Stoff- und Energiestrombilanzierung; • Verfahren der ökologischen Bewertung; • Umweltbezogene Kostenrechnungen; • Umweltkennzahlen und Balanced Scorecard. 				
4	Lehrformen Vorlesungen mit integrierten Übungen				
5	Teilnahmevoraussetzungen -				
6	Prüfungsformen Studienleistungen: Form und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 7 der Fachspezifischen Bestimmungen. Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werden die Studierenden über die Form und den Umfang der zu erbringenden Studienleistungen informiert Prüfungsleistung: Modulabschlussklausur (120 Minuten)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreich erbrachte Studienleistungen und Bestandene Modulabschlussklausur				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Teilmodule 1 und 3 sind Wahlpflichtbestandteile im Bachelor-Studiengang DEWR.				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß Credits				

10	Modulbeauftragte/r / hauptamtlich Lehrende Hoch / Hoch, Schweitzer
11	Sonstige Informationen Literatur (jeweils in der aktuellen Auflage): <ul style="list-style-type: none">• Baum/Coenenberg/Günther: Strategisches Controlling;• Bundesumweltministerium/Umweltbundesamt: Handbuch Umweltcontrolling;• Hardt: Kostenmanagement;• Kütz: IT-Controlling für die Praxis: Konzeption und Methoden.

BA-BK-STEU-M6: Bachelorarbeit					
Kennnummer M7	Workload 240 h	Credits 8 LP	Studiensemester 6. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 8 Wochen
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium 600	geplante Gruppengröße	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Wenn die Bachelorarbeit im Fach Steuern geschrieben wird, sollen durch sie vertiefte inhaltliche und methodische Kenntnisse in dem für die Abfassung der Masterarbeit gewählten Themenbereich erworben werden. Der /die Studierende kann seine / ihre Kenntnisse und Fertigkeiten auf Probleme ihres Fachgebietes anwenden. Er / sie ist in der Lage, sein / ihr Wissen problemangepasst selbstständig zu vertiefen und Problemlösungen zu erarbeiten. Er / sie kann seine / ihre Problemlösung formulieren und argumentativ verteidigen. Er / sie kann sich mit Fachvertretern und Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen austauschen. Die Masterarbeit zeigt, dass die Kandidatin oder der Kandidat in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem bzw. ein eigenes Forschungsvorhaben selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden und unter Berücksichtigung des neuesten Forschungsstandes zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht in schriftlicher Form darzustellen (Kompetenzen: Themenfindung, Präzisierung der Fragestellung, Formulierung forschungsleitender Annahmen, Entwicklung eines theoretischen Bezugsrahmens und/oder eines methodischen Vorgehens, Umsetzung des theoretischen und/oder empirischen Programms, Redaktion des Textes).				
3	Inhalte Die fachlichen Inhalte der Bachelorarbeit sind abhängig vom gewählten Thema.				
4	Lehrformen				
5	Teilnahmevoraussetzungen Vgl. § 8 der Fachspezifischen Bestimmungen				
6	Prüfungsformen Anfertigen einer schriftlichen Bachelorarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Die Bachelorarbeit muss mit mindestens ausreichend (4,0) bewertet worden sein.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Note der Bachelorarbeit geht anteilig nach Leistungspunkten in die Gesamtnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Dozentinnen und Dozenten des Faches				
11	Sonstige Informationen -				

Modulhandbuch Spezielle Wirtschaftslehre Wirtschaftsinformatik

BA-WINFO M1: Wirtschaftswissenschaften					
Kennnummer BA-WINFO M1	Workload 150h	Credits 5LP	Studiensemester 1.-2. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Jahr	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 1.1 Soziale Marktwirtschaft 1.2 Sozialpolitik 1.3 Prüfungsleistung in 1.1 oder 1.2	Kontaktzeit 2 SWS/ 30 2 SWS/ 30	Selbststudium 90h	geplante Gruppengröße 100 Studierende 100 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <u>Soziale Marktwirtschaft:</u> Die Studierende erwerben Kenntnisse über einzelne Wirtschaftsformen und deren Entwicklung in der Geschichte, insbesondere zur Sozialen Marktwirtschaft in Deutschland. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz, Präsentationskompetenz, Portfoliomethode etc.) <u>Sozialpolitik</u> Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die Sozialpolitik in Deutschland und Europa. Nach einer Hinführung zur Entstehung, Struktur und Funktionsweise des Systems der Sozialen Sicherung, folgt im zweiten Teil die Betrachtung zentraler Problem- und Regelungsbereiche.				
3	Inhalte Die Studierenden erwerben Kenntnisse in den Bereichen der Sozialen Marktwirtschaft: Geschichtlicher Kontext, Entwicklung und Unterschiede der Wirtschaftsformen. Didaktische Implementierung verschiedener schulrelevanter Themen im Rahmen des Seminars. Sozialpolitik Die Studierenden erwerben Kenntnisse über das System der Sozialpolitik in Deutschland, auch im Vergleich zu weiteren ausgewählten europäischen Sicherungssystemen. Ausführlich betrachtet werden u.a. Armut und Sozialhilfe (SGB XII), Gesundheit und Krankheit (SGB V), Pflege und Pflegebedürftigkeit (SGB XI), Arbeitsmarkt und Arbeitslosigkeit (SGB II und III) und Familienpolitik.				
	Lehrformen Vorlesung				
5	Teilnahmevoraussetzungen -				
6	Prüfungsformen Modulabschließende Prüfungsleistung: Klausur (60min) Studienleistungen: gemäß §7 der BA-FsB WiWi. Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werden die Studierenden über die Form und den Umfang der zu erbringenden Studienleistungen informiert				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreich erbrachte Studienleistungen (insbesondere Online-Tests) und bestandene Prüfungsleistung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen -				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß Leistungspunkte.				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Goldschmidt/Goldschmidt				
11	Sonstige Informationen:-				

BA-WINFO M2: Wirtschaftsinformatik					
Kennnummer BA-WINFO M2	Workload 270h	Credits 9LP	Studiensemester 3.-4.. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Jahr	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen 2.1 Einführung in die Wirtschaftsinformatik I 2.2 Einführung in die Wirtschaftsinformatik II 2.3 Prüfungsleistung in 2.2	Kontaktzeit 3 SWS/ 45h 3 SWS/ 45h	Selbststudium 45h 45h 90h	geplante Gruppengröße 30 Studierende 30 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <u>Einführung in die Wirtschaftsinformatik I:</u> Kenntnisse/Wissen über: Rechnerklassen und deren Eigenschaften; Eigenschaften von Kommunikationsnetzwerken; Motivation des Einsatzes verteilter Systeme und deren Protokolle; Klassifikation und Funktionalität von Systemsoftware; Vorgehensmodelle der SW -Entwicklung; Datenorganisation und -integration. Darauf aufbauend sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> • die Grundlagen betrieblicher IT-Infrastrukturen zu verstehen und • Anforderungen an Infrastrukturen aus realistischen Szenarien zu erfüllen <u>Einführung in die Wirtschaftsinformatik II:</u> Kenntnisse/Wissen über: Methoden und Notationen zur Modellierung von Daten und Geschäftsprozessen sowie deren Umsetzung in Datenbankschemata; Kenntnisse über spezielle Anwendungssysteme für Industrie- und Dienstleistungsunternehmen. Darauf aufbauend sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> • die Unterstützungsmöglichkeiten betrieblicher Abläufe in und zwischen Unternehmen beurteilen zu können (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz, Präsentationskompetenz, etc.)				
3	Inhalte <u>Einführung in die Wirtschaftsinformatik I:</u> Grundlagen betrieblicher IT-Infrastrukturen (Hardware, Kommunikationsnetzwerke und -protokolle, Internet/WWW) <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen Software/Software Entwicklung (Systemsoftware, Software Lebenszyklus, Vorgehensmodelle und Werkzeuge in der Software Entwicklung) • Grundlagen der Datenorganisation (Daten-/Dateiorganisation und -integration, Datenbanken, Datenmodelle) <u>Einführung in die Wirtschaftsinformatik II:</u> Überblick über Anwendungssysteme und Konzepte zur Unterstützung von Kommunikation und Kooperation <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über Anwendungssysteme in Industrie und Dienstleistung • Konzepte und Methoden zum Entwurf von Anwendungssystemen (Daten- und Geschäftsprozessmodellierung, Entwurf und Nutzung von Datenbanken) <ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche und sicherheitstechnische Aspekte des Einsatzes und der Entwicklung von Anwendungssystemen 				
	Lehrformen Vorlesung und Übung				
5	Teilnahmevoraussetzungen -				
6	Prüfungsformen Modulabschließende Prüfungsleistung: schriftliche Prüfung (max. 120 Minuten) Studienleistungen: gemäß §7 der MA-FsB WiWi. Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werden die Studierenden über die Form und den Umfang der zu erbringenden Studienleistungen informiert				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreich erbrachte Studienleistungen und bestandene Prüfungsleistung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen BA-WI TM-1				

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08

Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14

9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß Leistungspunkte.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Schüll/Schüll
11	Sonstige Informationen: Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Mertens, P., Bodendorf, F., König, W., Picot, A., Schumann, M., Grundzüge der Wirtschaftsinformatik, Springer 2001 • Hansen, H.R., Neumann, G., Wirtschaftsinformatik 1, UniTaschenbücher 802, Lucius & Lucius Stuttgart 2005 • Pomberger, G., Blaschek, G., Software Engineering – Prototyping und Objektorientierte Software-Entwicklung, 2. Auflage, Hanser, 1996. • Rautenstrauch, C., Schulze, T., Informatik für Wirtschaftswissenschaftler und Wirtschaftsinformatiker, Springer 2003. • Stahlknecht, P., Hasenkamp, U., Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Springer 2004. • Borghoff, U., Schlichter, J., Computer-Supported Cooperative Work –Introduction to Distributed Applications, Springer 2000. • Kahlbrandt, Bernd: Software-Engineering. Objektorientierte SoftwareEntwicklung mit der Unified Modeling Language, Berlin [u.a.]: Springer, 2001. • Oestereich, Bernd: Objektorientierte Softwareentwicklung: Analyse und Design mit der UML 2.0, 6. Aufl., München; Wien: Oldenbourg, 2003. • Mertens, P., Integrierte Informationsverarbeitung 1, 12. Auflage, Gabler 2005 • Mertens, P., Griese, J., Integrierte Informationsverarbeitung 2, 9. Auflage, Gabler 2002

BA-WINFO M3: Betriebliche Anwendungssysteme					
Kennnummer BA-WINFO M3	Workload 270h	Credits 9LP	Studiensemester 3.-4. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Jahr	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen 3.1 Modellierung von Anwendungssystemen 3.2 Gestaltung von Anwendungssystemen 3.3 Prüfungsleistung in 3.2	Kontaktzeit 3 SWS/ 45h 3 SWS/ 45h	Selbststudium 45h 45h 90h	geplante Gruppengröße 30 Studierende 30 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <u>Modellierung von Anwendungssystemen:</u> Kenntnisse/Wissen über: Die Studierenden erlernen die Modellierung wirtschaftlicher Einsatzgebiete als Basis für eine Entwicklung bzw. Auswahl und Anpassung von Informations- und Kommunikationssystemen. Sie lernen je nach Anwendungstyp und Einsatzgebiet verschiedene Modellierungsansätze sowie das entsprechende Vorgehen zu deren Umsetzung kennen. Darauf aufbauend sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> • Ansätze und Modellierung wirtschaftlicher Problemstellungen in Wirtschaft und Verwaltung zu beherrschen <u>Gestaltung von Anwendungssystemen:</u> Kenntnisse/Wissen über: Die Studierenden erhalten Grundlagen zu Human-Centered Requirements Engineering, partizipative Entwicklungsmethoden, Benutzbarkeit und Anpassbarkeit von Informationssystemen und die Unterstützung schwach strukturierter Arbeitsprozesse. Darauf aufbauend sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> • die Studierenden werden in der Lage sein, die Organisation als soziales System zu verstehen, welches besondere Herausforderungen an die Entwicklung von Medien und Werkzeugen stellt (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz, Präsentationskompetenz, etc.)				
3	Inhalte <u>Modellierung von Anwendungssystemen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendungssysteme in Wirtschaft und Verwaltung • Architektur integrierter Informationssystem • Alternative Ansätze • Themenorientierte Modellierung: Von Business Rules bis Data Warehousing • Integration <u>Gestaltung von Anwendungssystemen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Indikatoren für die Beziehung zwischen Organisation und Technik, Rolle des Wirtschaftsinformatikers • Grundlagen der Organisations- und Arbeitswissenschaften • Betriebliches Requirements-Engineering und Partizipative Softwareentwicklung • Grundlagen der Benutzbarkeit von Anwendungssystemen • Anpassbarkeit und Aneignungsunterstützung als Querschnittsfunktionalitäten • Konzepte zur Unterstützung schwach strukturierter Arbeitsprozesse • Software als Arbeitsinfrastruktur 				
	Lehrformen Vorlesung und Übung				
5	Teilnahmevoraussetzungen -				
6	Prüfungsformen Modulabschließende Prüfungsleistung: schriftliche Prüfung (maximal 120 Minuten) Studienleistungen: gemäß §7 der MA-FsB WiWi. Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werden die Studierenden über die Form und den Umfang der zu erbringenden Studienleistungen informiert.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreich erbrachte Studienleistungen und bestandene Prüfungsleistung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				

Rechtliche Prüfung: 2013_02_08

Redaktionelle Bearbeitung ZLB: 2013_08_14

	BA-WI TM-2
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß Leistungspunkte.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Kesdogan/Kesdogan
11	<p>Sonstige Informationen:</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allweyer, Thomas: BPMN 2.0 - Business Process Model and Notation: Einführung in den Standard für die Geschäftsprozessmodellierung, Books- on-Demand 2009 • Becker, Jörg; Rosemann, Michael; Uthmann, Christoph, Guidelines of Business Process Modelling, in: van der Aalst, Wil et al., Business Process Management, LNCS 1806, Berlin (Springer) 2000. • Broy, M., Steinbrüggen, R.: Modellbildung in der Informatik, SpringerVerlag, Berlin 2004 • Freund, Jakob: Praxishandbuch BPMN; Hanser 2010 • Gronau, Norbert: Enterprise Ressource Planning, 2. Aufl., München 2010 • Krupp.Thomas; Paffrath, Rainer; Wolf, Johannes: Praxishandbuch ITSysteme in der Logistik: Von der Speditionssoftware bis zur inegrierten Supply-Chain-Planung; Deutscher Verkehrsverlag 2010 • Inst of Elect & Electronic: IEEE Standard for Conceptual Modeling Language Syntax and Semantics for Idef1X97 (Idef Object) 1999 • Lehner, Wolfgang: Datenbanktechnologie für Data-WarehouseSysteme; Dpunkt Verlag 2002 • Bauer, Andreas; Günzel, Holger: Data-Warehouse-Systeme; Dpunkt Verlag 2004; Auflage: 2., überarb. u. aktualis. Aufl.; ISBN: 3898642518 • Thomas Stahl, Markus Völter : Modellgetriebene Softwareentwicklung. Techniken, Engineering, Management; dpunkt 2005 • Roland Petrasch, Oliver Meimberg: Model-Driven Architecture. Eine praxisorientierte Einführung in die MDA; dpunkt 2006 • Scheer, A.-W.; Jost, W.; Wagner, Karl: Von Prozessmodellen zu lauffähigen Anwendungen - ARIS in der Praxis 2005 • Schütte, Reinhard; Vering, Oliver: Erfolgreiche Geschäftsprozesse durch moderne Warenwirtschaftssysteme; Springer 2011 • Dittrich et al. (2002): Social Thinking--Software Practice • Rolf, Arno (2007): Grundlagen der Organisations- und Wirtschaftsinformatik • Schwabe, Gerhard u.a. (2001): CSCW-Kompodium. Berlin 2001. • Flick, Uwe (2007): Qualitative Sozialforschung. • Carroll, John M. (2003): HCI Models, Theories and Frameworks

BA-WINFO M4: Wirtschaftsinformatik und didaktische Analyse					
Kennnummer BA-WINFO M4	Workload 360h	Credits 12LP	Studiensemester 5. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Jahr	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 4.1 Einsatz von Anwendungssystemen 4.2 Einführung in die IT-Sicherheit 4.3 Didaktische Analyse 4.4 Prüfungsleistung in 4.2	Kontaktzeit 3 SWS/ 45h 3 SWS/ 45h 2 SWS/ 30h	Selbststudium 45 h 45 h 60 h 90h	geplante Gruppengröße 30 Studierende 30 Studierende 20 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <u>Einsatz von Anwendungssystemen:</u> Die Studierenden lernen die Architektur, die Technologie, die Funktionalität und die Einsatzformen der in den Unternehmen und Verwaltungen anzutreffenden Anwendungssysteme kennen. Sie werden befähigt, Systeme im Hinblick auf ihre Eignung zur Unterstützung der Geschäftsprozesse zu beurteilen und auszuwählen. <u>Einführung in die IT-Sicherheit:</u> Die Studierenden lernen die grundlegenden Anforderungen an die Sicherheit und deren Verständnis. Es werden elementare Techniken zur Umsetzung der Sicherheitsanforderungen vermittelt. Zugleich werden die technischen und theoretischen Schranken der erreichbaren Sicherheit gelehrt, so dass die Studierenden die Fähigkeit erwerben, die Sicherheitsrisiken, den Schutzbedarf und die sicherheitstechnische Umsetzbarkeit eines Systems zu beurteilen. Über die technischen Aspekte hinaus, werden auch Grundzüge des Sicherheitsmanagements angesprochen <u>Didaktische Analyse:</u> Die Studierenden können das Konstrukt ökonomischer Bildung reflektieren und für die schulische Praxis nutzbar machen. Sie können sozialwissenschaftliche Unterrichtsmethoden reflektiert einsetzen. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz, Präsentationskompetenz, etc.)				
3	Inhalte <u>Einsatz von Anwendungssystemen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Architektur von Anwendungssystemen • Auswahl und Einführung von Standardsoftware • Branchenspezifische Anwendungen • Branchenneutrale Anwendungen • Querschnittssysteme • Business Intelligence • Supply Chain Management (SCM) • IT-Organisation <u>Einführung in die IT-Sicherheit:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung IT-Sicherheit: Sicherheitsanforderungen, Angreifermodelle • Kryptographie • Zugangs- und Zugriffskontrolle • Datensicherheit und Datenschutz • Rechnersicherheit und Sicherheit in verteilten Systemen • Sicherheitsaspekte nach Anwendungsgebieten, E-Mail, Mobilität, Internet • Grundzüge des Sicherheitsmanagements <u>Didaktische Analyse:</u> Aktuelle forschungsrelevante Fragestellungen aus dem Bereich der ökonomischen Bildung.				
	Lehrformen Vorlesung und Übung				
5	Teilnahmevoraussetzungen -				

6	Prüfungsformen Modulabschließende Prüfungsleistung: schriftliche Prüfung (Hausarbeit: Umfang bis zu 20 Seiten) Studienleistungen: gemäß §7 der MA-FsB WiWi
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreich erbrachte Studienleistungen und bestandene Prüfungsleistung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen -
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß Leistungspunkte.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Kesdogan/Kesdogan/Schuhen
11	Sonstige Informationen: Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Alpar, P. u.a.: Anwendungsorientierte Wirtschaftsinformatik. 6. Aufl. Wiesbaden 2011 • Gronau, N.: Enterprise Resource Planning. 2. Aufl. München 2010. • Hansen, H.R. und Neumann, G.: Wirtschaftsinformatik 1. 10. Aufl. Stuttgart 2009 • Enzyklopädie der Wirtschaftsinformatik. Online-Lexikon: http://www.enzyklopaedie-der-wirtschaftsinformatik.de/

BA-WINFO M5: Projektmanagement					
Kennnummer BA-WINFO M5	Workload 210h	Credits 7LP	Studiensemester 6. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Jahr	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 5.1 IT-Projektmanagement 5.2 Proseminar 5.3 Prüfungsleistung in 5.1	Kontaktzeit 3 SWS/ 45h 2SWS/ 30h	Selbststudium 15h 30 h 90h	geplante Gruppengröße 30 Studierende 30 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <u>IT-Projektmanagement und Proseminar:</u> Die Studierenden lernen die Methoden und Techniken zur Führung umfangreicher IT-Projekte kennen. Ausgehend von den Phasen des Projektverlaufs werden Kenntnisse über Projektplanung, -steuerung und -kontrolle sowie Dokumentation und Kommunikation vermittelt. Dabei werden sowohl die technischen als auch die menschlichen Aspekte des Projektmanagements behandelt. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz, Präsentationskompetenz, etc.)				
3	Inhalte <u>IT-Projektmanagement und Proseminar:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Projektphasen • Projektorganisation • Projektdefinition • Projektplanung, -kontrolle, -steuerung • Informationsmanagement im Projekt • Projektabschluss • Softwareunterstützung • Mensch und Team im Projekt 				
	Lehrformen Vorlesung und Übung, Seminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen -				
6	Prüfungsformen Modulabschließende Prüfungsleistung: Klausur (60min) oder mündliche Prüfung (max. 30 min) Studienleistungen: gemäß §7 der MA-FsB WiWi. Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen werden die Studierenden über die Form und den Umfang der zu erbringenden Studienleistungen informiert.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreich erbrachte Studienleistungen und bestandene Prüfungsleistung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß Leistungspunkte.				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Kesdogan/Kesdogan				
11	Sonstige Informationen: Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Jenny, B.: Projektmanagement in der Wirtschaftsinformatik. 5. Aufl., vdf, Zürich 2001. • Burghardt, M.: Einführung in Projektmanagement. 4. Aufl., Publicis Corporate Publ., Erlangen 2002. • DeMarco, T., Lister, T.: Peopleware. 2nd ed, New York 1999. • Hansel, J., Lomnitz, G.: Projektleiter-Praxis. 4. Aufl., Springer, Berlin 2003. • Litke, H.-D.: Projektmanagement. 4. Aufl., Hanser, München/Wien, 2004. 				

BA-WINFO-M6: Bachelorarbeit					
Kennnummer M7	Workload 240 h	Credits 8 LP	Studiensemester 6. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 8 Wochen
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium 600	geplante Gruppengröße	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Wenn die Bachelorarbeit im Fach Steuern geschrieben wird, sollen durch sie vertiefte inhaltliche und methodische Kenntnisse in dem für die Abfassung der Masterarbeit gewählten Themenbereich erworben werden. Der /die Studierende kann seine / ihre Kenntnisse und Fertigkeiten auf Probleme ihres Fachgebietes anwenden. Er / sie ist in der Lage, sein / ihr Wissen problemangepasst selbstständig zu vertiefen und Problemlösungen zu erarbeiten. Er / sie kann seine / ihre Problemlösung formulieren und argumentativ verteidigen. Er / sie kann sich mit Fachvertretern und Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen austauschen. Die Masterarbeit zeigt, dass die Kandidatin oder der Kandidat in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem bzw. ein eigenes Forschungsvorhaben selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden und unter Berücksichtigung des neuesten Forschungsstandes zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht in schriftlicher Form darzustellen (Kompetenzen: Themenfindung, Präzisierung der Fragestellung, Formulierung forschungsleitender Annahmen, Entwicklung eines theoretischen Bezugsrahmens und/oder eines methodischen Vorgehens, Umsetzung des theoretischen und/oder empirischen Programms, Redaktion des Textes).				
3	Inhalte Die fachlichen Inhalte der Bachelorarbeit sind abhängig vom gewählten Thema.				
4	Lehrformen				
5	Teilnahmevoraussetzungen Vgl. § 8 der Fachspezifischen Bestimmungen				
6	Prüfungsformen Anfertigen einer schriftlichen Bachelorarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Die Bachelorarbeit muss mit mindestens ausreichend (4,0) bewertet worden sein.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Note der Bachelorarbeit geht anteilig nach Leistungspunkten in die Gesamtnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Dozentinnen und Dozenten des Faches				
11	Sonstige Informationen -				